Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 117 (2002)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHULBLATT
DES KANTONS ZÜRICH

10

Redaktionsschluss für die Nummer 11 2002: 17. Oktober 2002

Redaktion/ Stelleninserate: Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
schulblatt@gs.bid.zh.ch, Fax 01 262 07 42
Übrige Inserate: Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag, Tel. 01 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/ Adressänderungen: Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522, Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zsz.ch
Abonnement: Fr. 55.– pro Jahr
Druck: Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

618 VOLKSSCHULE
618 www.volksschulamt.zh.ch
618 Reglement über das Wahlfachsystem, Änderung
619 Zweiter nationaler Tochtertag
619 Schul-Fussball im Schuljahr 2002/03
620 Zürcher Basketballturnier 2003
621 Kantonales Unihockeyturnier 2003
622 Kulturangebot für die Schule, Oktober–Dezember

626 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG
626 Kaufmännische Berufsmaturität an der Kantonsschule

628 HOCHSCHULEN
628 Universität, Promotionen August 2002
630 Universität, Personelles
632 10 Jahre Neue Technologie-Wochen
633 KIDSinfo – Technik für Primarschülerinnen
633 Pädagogische Hochschule

634 WEITERBILDUNG
634 Pädagogische Hochschule
635 Projekt Informatik-Animation
635 Kantonale Bibliothekskommission, Neuheiten

636 VERSCHIEDENES
637 Völkerkundemuseum
637 Schloss Kyburg, Museum
638 Grossmünster, Führungen
638 Ritterhaus, die Johanniterkomturei Bubikon
639 Playback-Theater Zürich
639 Verzeichnis der Eltern- und Erwachsenenbildner/innen
639 Kinder malen Kerzen für Kinder
640 Mediaschule

641 STELLEN

Titelblatt: «Apfelbaum», Kurt Künzli, 10 Jahre, Zürich, Schweiz, Sammlung Weidmann, Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, Pestalozzianum Zürich

Adress- und Abonnements-Änderungen infolge

Neuwahlen von Gemeinde- und Bezirksbehörden

Wir bitten Sie die ausgetretenen und die neu eintretenden Mitglieder

der Zürichsee Presse AG
Tel. 0848 805 522, Fax 0848 805 520
E-Mail: schulblatt@zsz.ch

bekannt zu geben. Bildungsdirektion

VOLKSSCHULAMT

Das Volksschulamt der Bildungsdirektion des Kantons Zürich geht online:

www.volksschulamt.zh.ch

Mit dem neuen Auftritt im Internet strebt das Volksschulamt einen effizienten Informationsaustausch mit der Öffentlichkeit, den Lehrpersonen, den Behörden, den Eltern und allen Schulinteressierten an.

Auf der neuen Webseite befinden sich Informationen zur Volksschule und zur geplanten Volksschulreform. Verschiedene Dienstleistungen unterstützen die Behörden und Lehrpersonen bei ihrer Arbeit, sei dies in Beratungs- und Kursangeboten, mit Materialien, Formularen usw. und mit der Stellenbörse, bei der Stellengesuche und -ausschreibungen direkt eingegeben werden.

Die Schulen des Kantons Zürich können selbständig einen Steckbrief bewirtschaften, in welchem die Eckdaten wie auch die thematischen Schwerpunkte der eigenen Schule erfasst sind. So wird ein grösstmöglicher Informationsfluss unter den Schulen angestrebt, indem Arbeitsgrundlagen und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2002/2003

2002

November 2002	17. Oktober 2002
Dezember 2002	15. November 2002

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

Reglement über das Wahlfachsystem (Änderung)

(vom 18. Mai 1993)

I. Allgemeines

§ 1 Das Wahlfachsystem ist eine Kombination von Pflicht- und Wahlfächern für die 3. Klassen der Oberstufe.

Schülerinnen und Schüler ergänzen den Pflichtbereich mit Fächern aus dem Wahlbereich im Rahmen der Bestimmungen der Lektionentafel für die 3. Klassen der Oberstufe.

In dafür geeigneten Wahlfächern können Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Anforderungsstufen (Abteilungen A, B, C bzw. Stammklassen E und G der Sekundarschule) gemeinsam unterrichtet werden.[1]

II. Organisation

§ 2 Die Schulpflege bestimmt für jede Oberstufenanlage auf Antrag der Lehrerschaft eine Wahlfachorganisatorin oder einen Wahlfachorganisator.[1]

Diese Person trägt die Verantwortung für die Organisation und Durchführung des Wahlfachsystems in der betreffenden Schulanlage.

Die Entlastung beträgt zwei Jahreslektionen, bei mehr als fünf beteiligten Klassen drei Jahreslektionen.

§ 3 In Zusammenarbeit mit den an der Oberstufe tätigen Lehrerinnen und Lehrern erarbeitet und bereinigt die Wahlfachorganisatorin bzw. der Wahlfachorganisator das Wahlfachangebot. Dieses wird der Schulpflege zur Genehmigung vorgelegt.

§ 4 Schülerinnen, Schüler und Eltern sind über die Inhalte der Wahlfächer und Wahlmöglichkeiten zu informieren. Die individuelle Beratung bei der Fächerwahl erfolgt in erster Linie durch die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer.

Das Anmeldeformular für die Wahlfächer ist von den Eltern zu unterzeichnen.

Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer stellt die Anmeldungen zuhanden der Wahlfachorganisatorin bzw. des Wahlfachorganisators zusammen.

§ 5 In Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft bildet die Wahlfachorganisatorin bzw. der Wahlfachorganisator die Abteilungen und teilt die Fächer zu.

Die Bildung der Abteilungen sowie die Zuteilung der Fächer und Lektionen an die Lehrerinnen und Lehrer sind der Schulpflege zur Genehmigung vorzulegen.

§ 6 Die Wahlfachorganisatorin bzw. der Wahlfachorganisator sorgt für den Beizug allfälliger Fachlehrkräfte. Diese werden von der Schulpflege angestellt.

§ 7 Die Wahlfachorganisatorin bzw. der Wahlfachorganisator erarbeitet die Unterlagen für die Erstellung der Stundenpläne und bereinigt in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen und den Klassenlehrern die Stundenpläne der Schülerinnen und Schüler.

III. Anmerkungen zur Lektionentafel

§ 8 Es gelten folgende Anmerkungen:

1. Minimales Angebot:
   Anzahl Lektionen pro Woche, die im betreffenden Wahlfach mindestens angeboten werden müssen.
2. Maximale Wahl:
   Anzahl Lektionen pro Woche, die Schülerinnen und Schüler in einem Wahlfach höchstens wählen können.
3. Einzelne Wahlfächer können auch für die Dauer eines halben Jahres angeboten werden.
4. Durchführungsverpflichtung besteht für Französisch und Mathematik (Geometrie).

IV. Besondere Bestimmungen

§ 9 Die Wahlfächer werden von Lehrpersonen mit entsprechender Lehrbefähigung erteilt.[1]

§ 10 Die Schulpflege kann einer Schülerin bzw. einem Schüler aus disziplinarischen Gründen den weiteren Besuch eines Wahlfaches verbieten (§ 85a Volksschulverordnung). Falls die minimale Lektionenzahl nicht mehr erreicht wird, erfolgt nach Rücksprache mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer die Zuteilung in ein anderes Wahlfach.

§ 11 Dieses Reglement ersetzt das Reglement vom 18. Mai 1993 und tritt auf Beginn des Schuljahres 2003/04 in Kraft.

[1] Fassung gemäss BRB vom 3. September 2002. In Kraft ab Schuljahr 2003/04.

Zweiter nationaler Tochtertag

Am 14. November 2002 findet in der ganzen Schweiz zum zweiten Mal der Tochtertag statt. An diesem Tag begleiten Mädchen des 4. bis 9. Schuljahres ihren Vater oder ihre Mutter einen Tag lang zur Arbeit. Sie erleben ihre Eltern im Berufsleben an einem ganz normalen Arbeitstag und erhalten so einen ersten Einblick in die Erwerbswelt.

Der Tochtertag wird lanciert und unterstützt von der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten im Rahmen des Lehrstellenprojektes 16+ zur Förderung einer ausgewogenen Berufswahl von jungen Frauen und Männern.

Noch ist für viele Mädchen die Perspektive, ein Leben lang berufstätig zu sein nicht selbstverständlich. Auch hat sich an der geschlechtstypischen Berufswahl in den letzten Jahren wenig geändert. Mädchen nutzen das breite Angebot an Berufsausbildungen weit weniger als Knaben.

Ziel des Tochtertages ist es deshalb, den Mädchen Anregungen zu geben, sich mit ihrer zukünftigen Berufstätigkeit auseinander zu setzen. Der Tochtertag ermöglicht ihnen einen Einblick in die Berufswelt und stärkt ihre Neugier und ihr Selbstvertrauen in die Berufswahl.

Lehrerinnen und Lehrer können den Tochtertag unterstützen und mitgestalten, indem sie die Mädchen ihrer Klassen auf den Tochtertag aufmerksam machen und sie auf diesen Tag vorbereiten. 16+ hat zu diesem Zweck spezielle Unterlagen für Lehrerinnen und Lehrer erstellt, welche einerseits konkrete Hinweise und Ideen zur Vorbereitung der Mädchen auf den Tochtertag und andererseits Tipps für den Unterricht mit den Knaben am Tochtertag enthalten.

Diese Informationsmaterialien sind auf dem Internet unter der Adresse www.tochtertag.ch abrufbar oder können bei 16+ bestellt werden: 16+, Lehrstellenprojekt der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten Wilhelmstr. 6, 8005 Zürich: Tel. 01 271 44 90; Fax 01 271 44 91; tochtertag@16plus.ch.

Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen des Kantons Zürich

Schul-Fussball im Schuljahr 2002/03

I Hallenfussball

A Allgemeines

In vielen Schulhäusern wird während des Winterhalbjahres vermehrt Fussball in der Halle gespielt. Als Folge davon sollen in den einzelnen Gemeinden oder Schulkreisen und dann in den Bezirken Ausscheidungsturniere stattfinden, mit dem Ziel, den besten Teams die Teilnahme an den kantonalen Hallen-Finalturnieren zu ermöglichen.

B Teams/Kategorien

Zugelassen sind Klassenteams oder Turnabteilungen. Je nach Hallengrösse wird mit 5er-, 6er- oder 7er-Teams gespielt.

Kategorien:

Kategorie **A**	Knaben	9. Klasse
Kategorie **B**	Knaben	8. Klasse
Kategorie **C**	Knaben	7. Klasse
Kategorie **D**	Knaben	6. Klasse
Kategorie **E**	Knaben	5. Klasse
Kategorie **F**	Mädchen	5./6. Klasse
Kategorie **G**	Mädchen	7.–9. Klasse

C Qualifikationsspiele

Pro Bezirk und Kategorie können sicher ein, evtl. zwei Teams an die kantonalen Hallen-Finalturniere gemeldet werden. Das Ziel ist es, am Kantonalfinal ein Zehnerfeld zu erhalten. Unter Umständen müssen allerdings noch zusätzliche Ausscheidungsspiele ange-

ordnet werden. Wenn in einzelnen Bezirken keine Hallenfussballturniere ausgeschrieben werden, können sich interessierte Teams auch bei Nachbarbezirken melden.

D Kantonale Finalturniere Oberstufe in Meilen

Mittwoch, 15. Januar 2003, Kategorien A+C
Mittwoch, 23. Januar 2003, Kategorien B+G

E Kantonale Finalturniere Mittelstufe in Uster

Mittwoch, 12. und 19. März 2003, Kategorien D+E+F

F Meldestelle und Organisator

Hansfred Schönenberger
Eggberg 2, 8193 Eglisau
Tel. privat 01 867 43 55, E-Mail: hansfred@gmx.ch
Tel. Schule 01 461 24 24, Fax Schule 01 461 24 34

Letztmöglicher Anmeldetermin: 1. Dezember 2002

II Rasenfussball

A Allgemeines

Im Mai und Juni 2003 werden Kantonalturniere auf dem Rasen angeboten. Es sind dies Spiele im Rahmen des Credit Suisse Cup. Die teilnehmenden Mannschaften müssen sich aus einer Schul- oder Turnklasse des gleichen Schulhauses zusammensetzen. Es wird 7er-Fussball gespielt. Die Teams bestehen aus 6 Feldspielern und 1 Torhüter, dazu können bis 3 Reservespieler gemeldet werden. Die Spielfeldgrösse beträgt ca. 50 x 40 m (Fussballfeld quer). Die Tore haben eine Grösse von 5 x 2 m.

B Teams/Kategorien

Kategorie **A**	Knaben	9. Klasse
Kategorie **B**	Knaben	8. Klasse
Kategorie **C**	Knaben	7. Klasse
Kategorie **D**	Knaben	6. Klasse
Kategorie **E**	Knaben	5. Klasse
Kategorie **F**	Mädchen	5./6. Klasse
Kategorie **G**	Mädchen	7.–9. Klasse
Kategorie **M**	Mittelschulen/Berufsschulen ab 10. Schuljahr	

C Termine

Vorrundenspiele Oberstufe: Mittwoch, 14. und 21. Mai 2003 in Winterthur und Zürich

Vorrundenspiele Mittelstufe: Mittwoch, 28. Mai 2003

Finalspiele: 4. Juni 2003

Credit-Suisse-Cup-Final: 18. Juni 2003 in Bern

D Meldestelle und Organisator

Hansfred Schönenberger
Eggberg 2, 8193 Eglisau
Tel. privat 01 867 43 55, E-Mail: hansfred@gmx.ch
Tel. Schule 01 461 24 24, Fax Schule 01 461 24 34

Letztmöglicher Anmeldetermin: 15. März 2003

Zürcher Basketballturnier 2003

für Schülerinnen und Schüler vom 5.–9. Schuljahr

Das Turnier ist als Jahres- oder Semesterziel für Klassenmannschaften (Turnabteilungen) oder Schulsportmannschaften gedacht.

Zusammensetzung der Mannschaften

a) Schulsportmannschaften

Diese müssen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsportes zusammensetzen. Mittelschulen gelten entsprechend als Schulgemeinde.

b) Klassenmannschaften oder Turnabteilungen

Ein(e) Schüler(in) darf während des ganzen Turnieres nur in einer Mannschaft mitspielen. Nicht korrekt zusammengesetzte Mannschaften werden disqualifiziert.

Durchführung

Kategorie **B**	9. Schuljahr	MB, KB
Kategorie **C**	8. Schuljahr	MC, KC
Kategorie **D**	7. Schuljahr	MD, KD
Kategorie **E**	5./6. Schuljahr	XE*
XE*	Mixed-Kategorie: Knaben und Mädchen gemischt; **pro Mannschaft immer mindestens zwei Mädchen im Spiel** Ballgrösse: Minibasketball	

Regeln

Gespielt wird nach den Basketballregeln für die Schule des KZS.

Nenngeld

Fr. 50.– pro Mannschaft. Dieser Betrag wird am Ende der Finalrunde rückerstattet, wenn die Mannschaft ihre Spielverpflichtungen nach Spielplan erfüllt hat.

Ort

Turnhallen Rämibühl, Pfauen und Rämistrasse 80 in Zürich.

Zeit

Samstagnachmittage, 13 bis 18 Uhr
Jede Mannschaft bestreitet von Mitte Januar bis Mitte März an ein bis zwei Samstagnachmittagen ihre Vorrundenspiele. Die besten Mannschaften messen sich in der Finalrunde.

Finalrunde	Samstag, 5. April 2003
Versicherung	ist Sache der Teilnehmer
Anmeldung	Anmeldeformulare können bei Erich Stettler Heissächerstr. 23, 8907 Wettswil Tel. 01 700 17 76 bezogen werden.
Anmeldeschluss	Mittwoch, 20. November 2002 (Poststempel)

Kantonales Unihockeyturnier 2003

Datum: Mittwochnachmittag, 9. April 2003

Orte: Mädchen: Sportanlage Utogrund, Zürich
Knaben: Sportanlage Ruebisbach, Kloten

A Allgemeines

Es gelten die Spielregeln des Schweizerischen Unihockey-Verbandes, Ausgabe 00. Diese können beim Zentralsekretariat des SUHV in Bern, Telefon 031 359 72 44 bezogen werden. Eine Kurzfassung der wichtigsten Regeln für die Schule befindet sich im ebenfalls beim SUHV erhältlichen, für Lehrerinnen und Lehrer sehr zu empfehlenden Heft «99 Spiel- und Übungsformen im Unihockey» oder im Internet unter www.floorball.ch.
Gespielt wird auf die kleinen internationalen Tore, der Torhüter spielt ohne Stock und auf den Knien. Eine Torhütermaske ist daher vorgeschrieben und Knieschoner sind sehr zu empfehlen. Auch an Gemeinde- und Bezirksturnieren sollen die internationalen Tore mit den Massen 115 x 160 cm verwendet werden.
Die Spielerinnen und Spieler müssen einheitliche Leibchen tragen. Stöcke und Bälle werden von den Teams selbst mitgenommen. Turnschuhe mit markierenden Sohlen sowie Getränke und Esswaren in den Turnhallen sind verboten.
Zu den Regional- und Finalspielen werden nur Teams zugelassen, die von einer erwachsenen Person begleitet und betreut werden. Diese ist verantwortlich für das Verhalten auf und neben dem Spielfeld.

B Teams/Kategorien

Zugelassen sind Klassenteams, Turnabteilungen oder Schulsportteams.

Gespielt wird in den folgenden fünf Kategorien:

Kategorie **A**	Knaben	9. Klasse
Kategorie **B**	Knaben	8. Klasse
Kategorie **C**	Knaben	7. Klasse
Kategorie **D**	Mädchen	8./9. Klasse
Kategorie **E**	Mädchen	7. Klasse

C Qualifikation der Teams aus Gemeinde und Bezirk

Interessierte Schulgemeinden organisieren selbständig bis Ende Dezember interne Schulhaus- oder Gemeindeturniere.
Die Bezirksschulsportchefs organisieren mit den besten Teams der internen Gemeindeturniere bis Ende Februar die Bezirksturniere.

D Regionalturniere

Die erst- und zweitplatzierten Teams der Bezirksturniere bestreiten Mitte März die drei Regionalturniere:

Region 1 (West): Bezirke Horgen, Dietikon und Affoltern
Region 2 (Nord): Bezirke Winterthur-Land, Bülach, Dielsdorf und Andelfingen
Region 3 (Ost): Bezirke Uster, Pfäffikon, Hinwil und Meilen

E Kantonales Finalturnier

Die erst- und zweitplatzierten Teams der drei Regionalturniere und die Siegerteams der Bezirksturniere Zürich und Winterthur-Stadt bestreiten am 9. April die Finalspiele am Kantonalen Unihockeyturnier 2003.
Die erstplatzierten Teams der Kategorien A und D qualifizieren sich an diesem Turnier für den Schweizerischen Schulsporttag 2003. Meldetermin der Teams aus den Regionalturnieren: **25. März 2003!**
Orts- und Spielpläne werden den Betreuer/innen und Captains der qualifizierten Teams mindestens eine Woche vorher zugesandt.

F Organisation

M. Waldis
Lenggiserstr. 8, 8645 Jona
Tel. 055 210 01 50, Natel 079 225 62 34
E-Mail: mwaldis@gmx.ch

HM

Offene Tür der Abt. Musik und Bewegung
11. - 13. November '02

Montag 11. November '02
Informationstag zu unseren Berufsausbildungen
" Rhythmik" und "Musikalische Früherziehung / Grundschule"
Beginn 8:30 Uhr, Freiestrasse 56, 8032 Zürich

Dienstag 12. und Mittwoch 13. November '02
offene Lektionen für Interessierte nach regulärem Stundenplan

Tel. Anmeldung / Information unter 01 268 30 62
Musikhochschule Zürich, Abteilung Musik ung Bewegung
Freiestrasse 56, 8032 Zürich **rhythmik@htm.edu**

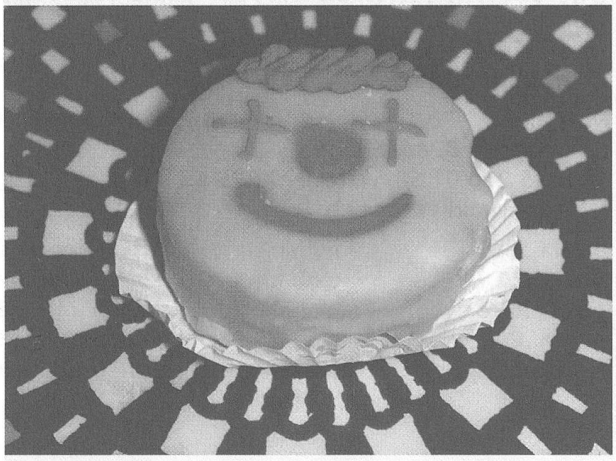
Kulturangebot für die Schule im Zeitraum: Oktober–Dezember

Volksschulamt
Dienstleistungen schule&kultur
Elisabethenstrasse 43
8090 Zürich
Telefon: 043 3 222 444
Fax: 043 3 222 433
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

Museum aktuell

Food Design: Augenschmaus und Gaumenkitzel

Knusprig, knackig, zischend erfrischend: Essen ist weit mehr als eine Magenfrage. Essen ist Gestaltung für alle Sinne. Bevor es auf unseren Tisch kommt, haben bereits viele Köchinnen und Köche die Hände im Spiel gehabt: Landwirte und Lebensmittelingenieurinnen, Aromaspezialisten und Testesserinnen... Wir essen mit den Augen, der Nase, dem Gaumen und nicht zuletzt auch mit den Ohren. Dies und vieles mehr erfahren wir in der Ausstellung «Food Design».



Ein lachendes Törtchen in der Ausstellung «Food Design»

Es muss nicht immer Pizza sein: Im Workshop konzentrieren wir uns auf die lustvolle Seite des Essens. Im Foodlabor stellen wir eigene Kreationen her und testen unsere Sinne: Schmeckt das Essen nach dem, was es Augen, Ohren und Nase verspricht? Was ist gut – das, was schmeckt oder was schön aussieht?

Workshop für Schulklassen:

Zielgruppe:	2.–5. Schuljahr
Daten:	Di 10., Do 12., Fr 13. Dez. je 9.30 Uhr oder 13.30 Uhr, Mi 11. Dez., 9.30 Uhr
Dauer:	ca. 135 Min
Kosten:	Fr. 120.– (inkl. ZVV)
Ort:	Gewerbemuseum Winterthur
Leitung:	Kathrin Keller, Daniela Winkler
Anmeldung:	bis 6. Nov.

Einführung für Lehrer/innen aller Stufen:

Mi 13. Nov., 14–16 Uhr; Leitung: Claudia Cattaneo, Kathrin Keller; Kosten: keine; Anmeldung bis 6. Nov. bei Gewerbemuseum Winterthur, Tel. 052 267 51 36.

Die Ausstellung dauert vom 3. Nov. 02 bis zum 30. März 03.

Sammelsurium – das mobile Kindermuseum kommt ins Schulhaus

Konservenbüchse, Plastikgabel, Veloschlauch und Wollsocke. Was ist für uns wertvoll, was wertlos? Was werfen wir weg, was sammeln wir gar? Und welchen Wert haben diese Dinge in anderen Kulturen?

Sammelsurium kommt mit einem Projekttag rund um das Thema Abfall, Sammeln, Wiederverwerten und Gestalten ins Schulhaus.

Dazu gehören:

das Grümpeltheater mit Klown Mör, die Forscherstation Sammel-Sensorium, eine Abfallstunde mit der KEZO nach Bedarf, zwei kleine Ausstellungen mit «Objets trouvés» und Schmuckstücken aus Abfallmaterial. Verschiedene Workshops zur Wahl: In der Werkstatt «Objets trouvés» werden Fundstücke verwandelt, in «Schmuck und Amulett» Schmuckstücke hergestellt und in der «Schreibwerkstatt» entstehen Schrottgeschichten, eine durch die Kinder gestaltete Ausstellung mit Vernissage.

Zielgruppe:	2.–5. Schuljahr, für zwei Klassen gemeinsam
Daten:	Mo, Di oder Fr, Nov. oder Dez., nach Absprache
Dauer:	1 Tag
Beitrag:	500.– (Kosten total 2500.–)
Ort:	Schulhaus
Leitung:	Claudia Bischofberger, Werklehrerin, Brigitte Ernst, Lehrerin
Gäste:	Klown Mör, evtl. KEZO-Lehrerin
Anmeldung:	ab sofort, Anzahl Projekttage beschränkt

Information, detaillierte Unterlagen und Anmeldung:
Tel. 01 918 15 31
E-Mail: claudia.bischofberger@freesurf.ch

Der Projekttag wird ermöglicht durch die KEZO und schule&kultur, Bildungsdirektion. Er richtet sich nur an Schulklassen der KEZO-Region (die meisten Gemeinden der Bezirke Meilen, Hinwil, Uster, Pfäffikon).

Theaterangebote

Studer in der Vehfreude – eine Fiktion

Die bekannte Figur des Wachtmeister Studer von Friedrich Glauser nimmt eine literarische Liebesbeziehung

unter die Lupe, und zwar die von Felix und Änneli. Jeremias Gotthelf hat sie in der «Käserei in der Vehfreude» erzählt. Damit werden zwei Schweizer Autoren auf der Bühne in eine ungewöhnliche Beziehung gebracht. Die kraftvolle Sprache von Gotthelf verbindet sich mit der Knorrigkeit von Studer. Und im Spiel mit den Autoren und Figuren entsteht eine neue Geschichte, eine neue Liebesgeschichte.

Zielgruppe:	ab 7. Schuljahr
Sprache:	Mundart
Daten:	Mi 13., Do 14., Fr 15., Sa 16. Nov., je 20 Uhr
Dauer:	ca. 90 Minuten
Kosten:	16.– (inkl. ZVV)
Ort:	Theater an der Sihl, Bühne B, Gessnerallee 13, 8001 Zürich
Anmeldung:	bis Mo 4. Nov.

Schellen-Ursli und Flurina

In Graubünden wird «Chalanda-Marz» gefeiert; ein Umzug durchs Dorf, bei dem die Wintergeister durch lautes Glockengeläut vertrieben werden, so dass endlich der Frühling einkehren kann.

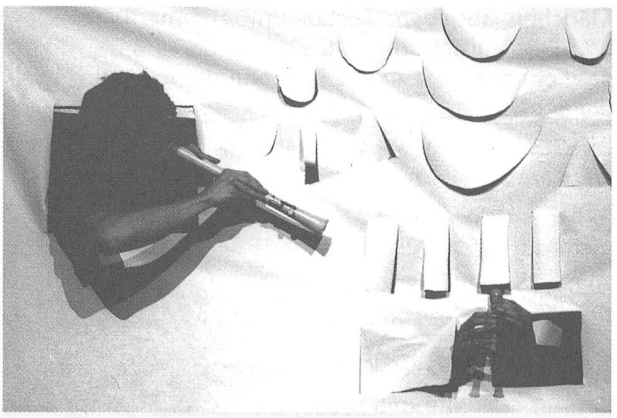
Ursli möchte am Umzug mit einer richtigen Glocke vorne mitlaufen – so wie die Grossen. Doch diese verspotten ihn und geben ihm nur ein winziges «Glöggli». Traurig geht er nach Hause, wo ihn seine Schwester Flurina darin bestärkt, die riesige Glocke aus dem Maiensäss zu holen. Der Weg auf die Alp ist beschwerlich und gefährlich. Es lauern grimmige Wintergeister und metertiefer Schnee. Doch Ursli lässt sich nicht abschrecken: «I bin doch kän Angschthaas!» und macht sich auf die abenteuerliche Suche.

Zielgruppe:	ab 1. Schuljahr
Sprache:	Mundart
Ensemble:	Theater an der Sihl
Daten:	Fr 29. Nov., 14.15 Uhr Di 3./10., Mi 4./11., Do 5./12., Fr 6./13. Dez., je 10 Uhr
Dauer:	ca. 60 Minuten
Ort:	Zeughaus 3, Kasernenareal, 8001 Zürich
Preis:	12.– (inkl. ZVV)
Anmeldung:	bis Mo 18. Nov.

Die Papieroper: Die Töne reissen aus!

Eine Oper für Papier und vier Hände, eine Oper der andern Art ist die «Papieroper» der Brüder Volkmann, die Klänge sichtbar und Bilder hörbar machen.

Zu Beginn steht nur eine grosse, leere Papierrolle auf der Bühne. Die auftretende Schere macht sich am Papier zu schaffen, und durch die entstandenen Löcher versuchen die Noten zu entschlüpfen. Die Töne – o weh! – reissen aus. Doch wird ihnen entschieden nachgestellt. Die Jagd wird immer wilder und die Figuren der Oper immer phantasievoller.



In der Papieroper nehmen die Töne Reissaus

Mit Elementen aus Schattenspiel und Objekttheater, musikalischen Einlagen und dem virtuosen Spiel der vier Hände entsteht ein Bilderkonzert der leisen Töne, eine muntere Darbietung mit der Papierrolle in der Hauptrolle – frech, absurd und sehr amüsant.

Zielgruppe:	Kindergarten, 1.–4. Schuljahr
Daten:	Do 31. Okt., 10 Uhr; Fr 1. Nov., 14.30 Uhr
Dauer:	ca. 50 Minuten
Preis:	12.– (inkl. ZVV)
Ort:	Theater Stadelhofen, Stadelhoferstr. 12, 8001 Zürich
Anmeldung:	bis Mo 21. Okt.

Film aktuell

Bibi Blocksberg

Die freche kleine Hexe Bibi Blocksberg wurde durch Hörspielkassetten und das Kinderbuch von Elfie Donnelly berühmt. In der vergnüglichen, unterhaltsamen Verfilmung sind, neben den hervorragend spielenden Kindern, bekannte deutsche Schauspieler wie Katja Riemann als die nette Hexenmutter, Ulrich Noethen als Vater oder Corinna Harfouch als Hexenbiest Rabia zu sehen.

Rabia wird eifersüchtig, als Bibi im Kreis der Hexen die Kristallkugel überreicht wird. Sie lässt die Kugel fallen – und muss zur Strafe ihre eigene Zauberkugel an das

Bibi Blocksberg und die magische Zauberkugel

Mädchen abgeben. Fortan unternimmt Rabia alles, um diese zurück zu ergattern und dabei Bibis Familie das Leben schwer zu machen. Nur hat Rabia nicht mit der Schlauheit der kleinen Hexe gerechnet...

Die Geschichte über ein vorwitziges Mädchen, das hexen kann, gleichzeitig aber ein ganz normales Leben führt.

Zielgruppe:	ab 1. Schuljahr
Daten:	Di 29. Okt., Do 31. Okt., je 10 Uhr
Dauer:	ca. 95 Minuten
Preis:	9.– (ink. ZVV)
Ort:	Kino Bellevue, Limmatquai 1, 8001 Zürich
Anmeldung:	bis Mi 23. Okt.

ZüriWest – am Blues vorus

Seit bald zwei Jahrzehnten zählt die Berner Band ZüriWest mit ihrem Bandleader Kuno Lauener zu den erfolgreichsten Rockgruppen des Landes. Der Dokumentarfilm der beiden jungen Autorinnen Annina Furrer und Regula Begert verfolgt den Entstehungsprozess des neuen Albums «Radio zum Glück», lässt die Musiker erzählen und blendet mit teilweise unveröffentlichten Archivbildern in die bewegte Vergangenheit zurück. Dabei wird die Entwicklung von der politisch engagierten «Szeneband» der 80er Jahre bis zum nationalen Pop-Phänomen sichtbar. Der Film blickt hinter die Kulissen und stellt für einmal nicht die gefeierten Rockstars in den Mittelpunkt, sondern bringt uns Menschen näher, die nach wie vor Träume haben.

Zielgruppe:	SchülerInnen ab 13 Jahren
Sprache:	Mundart
Daten:	Di 12. Nov., Do 14. Nov., je 9.30 Uhr
Dauer:	ca. 90 Minuten
Preis:	9.–
Ort:	Kino RIFFRAFF, Neugasse 57, 8005 Zürich
Anmeldung:	bis Mi 6. Nov.

Film gedreht? Einsenden!

27. Schweizer Jugendfilmtage 2003

Vom 2.–5. April 2003 findet im Museum für Gestaltung Zürich der nächste Kurzfilmwettbewerb für junge Filmer/innen aus der Schweiz statt. Schulklassen und Jugendliche unter 25 Jahren sowie Studierende an Filmschulen können ihre Filme und Videos (max. 20 Min.) bis Ende Dezember 2002 einreichen.

Anmeldebedingungen und weitere Informationen:
www.jugendfilmtage.ch
Tel. 043 322 24 44 (schule&kultur)

Die Vladimir Show auf Schloss Au

Vladimir und seine berühmten Showgäste

Eine Talkshow für vergessene, vernachlässigte und verstossene Spielsachen: Tarzan, Pink Panther, Pocahontas und viele andere erzählen ihre berührenden Geschichten und amüsieren uns mit hitverdächtigen Songs. Zwischendurch zeigt die Spielzeugtagesschau, präsentiert von Susi Panetone, mit Super8-Projektionen die neuesten Meldungen aus der spielzeugpolitischen Weltlage. Nach dem grossen Finale mit dem aufgeblasenen Plastiktütenmonster treffen sich alle zur Spielzeugtauschbörse mit Happy End!

Vor der Show werden die Kinder von Showmaster Vladimir, einer handgenähten Spielpuppe aus Russland, empfangen und helfen ihm bei der Dekoration der Showbühne.

An jeder Veranstaltung nehmen zwei Schulklassen teil.

Ein KOLYPAN-Projekt von und mit Fabienne Hadorn (Schauspielerin) & Gustavo Nanez (Musiker)

Zielgruppe:	1. und 2. Schuljahr (ohne Stadt Zürich)
Daten:	Mo 2./9. Dez., Di 3./10. Dez., Do 5./12. Dez., Fr 6./13. Dez., je 10 Uhr oder 13.30 Uhr; Mi 4. Dez., 10 Uhr
Dauer:	120 Minuten
Kosten:	10.– (inkl. ZVV)
Ort:	Landgut Schloss Au, 8804 Au
Anmeldung:	bis Do 31. Okt.

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

Augenblicke

Sind es die Augen, die verraten, ob jemand wütend, traurig oder einfach nur müde ist? Oder brauchen wir ein Gesicht gar nicht zu sehen, um aus einem gebeugten Rücken, einer geballten Faust oder einer Körperhaltung eine Stimmung ablesen zu können?
Anhand von Bildern, Skulpturen und Plastiken aus verschiedenen Jahrzehnten interpretieren wir verschiedene Blicke, Gesten und Körperstellungen und vergleichen sie.
Welche Ausdrucksmöglichkeiten bieten die Farben und der Pinselduktus auf der Leinwand, wo liegt die Kraft der modellierten Figuren im Raum?
Daneben erproben wir unsere eigene Augen- und Körpersprache. Wie und was lesen die anderen daraus?

Lichtblicke

Was macht aus einer Wiese eine romantische Landschaft, aus einer Frucht einen geheimnisvollen Gegenstand, aus einem Gesicht eine Fratze?

– Das Licht –!

Stimmungen und Gefühle werden meist durch den differenzierten Einsatz des Lichtes auf einem Bild erzeugt. Es betont und verstärkt die angetönten Ereignisse. Die Absenz von Licht kreiert Geheimnisvolles, vielleicht Düsteres, dem wir mit unserer Fantasie nachspüren können.
Quer durch die Bildgattungen verfolgen wir den Lauf des Lichtes. Wo kommt es her? Wie setzen es die verschiedenen Künstler ein? Wie ist Licht gemalt? Was löst es bei uns aus?

Geeignet	für Schulklassen aller Altersstufen (Augenblicke: ab Mittelstufe)
Termin	Dienstag ganzer Tag oder Donnerstagmorgen ab 10.00 Uhr
Dauer	1½ bis 1¾ Stunden
Anmeldung	Telefon/Fax 01 463 92 85 an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin oder per Mail: kgersbach@dplanet.ch

Dieses Angebot richtet sich an Klassen aus der gesamten Schweiz. Die Workshops sind kostenlos.

Haus Konstruktiv

Richard Paul Lohse: Eine grosse Retrospektive

(15. September 02 – 12. Januar 03)

Richard Paul Lohse, einer der Gründerväter der konstruktiven Bewegung in Zürich und Zeit seines Lebens ein glühender Verfechter sozialer Gerechtigkeit erhält im Haus Konstruktiv eine Retrospektive.

Neben einem Überblick über sein malerisches Schaffen, bei dem auch einige seiner grossen Werke serieller und modularer Ordnungen gezeigt werden, wird auch Lohses Grafik zu sehen sein. Eine Gattung, der er als revolutionärer Künstler immer den gleichen Rang wie anderen Kunstgattungen zumass.

Lohse vertrat noch als 70-Jähriger die Schweiz an der Biennale in Venedig und erlangte 1982 mit drei grossen seriellen Reihenthemen an der documenta 7 in Kassel weltweite Beachtung.

Was es heisst, nicht hierarchische Kunst zu schaffen, Farben in unendlichen Reihen zu ordnen und mit farbigen Quadraten den Puls der Zeit darzustellen, werden wir in der Ausstellung ergründen. Daneben lernen wir den kompromisslosen Lohse mit seinen Ansichten zum Weltgeschehen kennen.

Workshop für Schulklassen
ab 4. Schuljahr
Datum nach Absprache
Dauer 1½ – 1¾ Std.
Kosten: Fr. 150.–
Anmeldung: Tel./Fax 01 463 92 85, Kristina Gersbach, Museumspädagogin, oder per Mail: kgersbach@dplanet.ch

Robert Tobler
Please call me
Jugendroman. Geb., 224 S., Fr. 27.–
ISBN 3-7296-0633-6
Eva, 17, Gymnasiastin, verschwindet eines Tages spurlos. Ihre Mutter, die Kolleginnen von der Band und die Polizei sind ratlos. Eine junge Frau flieht vor dem zudringlichen Partner ihrer Mutter nach Berlin in der Hoffnung, dort ihren Vater zu finden.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder bei
Zytglogge
Zytglogge Verlag, Eigerweg 16, 3073 Gümligen
Tel. 031 951 20 30, Fax 031 951 25 24
info@zytglogge.ch, www.zytglogge.ch

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

POP ist TOP: Richard Hamilton, der Erfinder der englischen Pop-Art, ist achtzig

Zum runden Geburtstag von Richard Hamilton zeigt das Kunstmuseum seine weltweit grösste Sammlung an Druckgrafik und Multiples, die zwischen 1939 und 2002 entstanden ist.

Sowohl mit traditionellen Drucktechniken wie Radierung und Aquatinta als auch mit modernen und modernsten Verfahren wie Siebdruck und computergenerierten Bildern zeigt Hamilton in gegensätzlichen Projekten den Alltag, die Welt, ohne dabei je seinen britischen Humor oder Hintersinn zu verlieren.

Was meint POP? Woher kommt der Begriff, den wir alle kennen? Neben Themen aus der Werbe- und Konsumwelt lernen wir auch Drucktechniken kennen und versuchen in einer eigenen Collage unsere Zeit und unsere Stilikonen darzustellen.

Geeignet für 6. Klassen und Oberstufen.

Menschen aus Metall und Stein: Skulpturen im Kunstmuseum Winterthur

Das Kunstmuseum Winterthur umfasst eine wichtige Sammlung von Skulpturen des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts auch mit Werken aus unserer Zeit.

Klassische Menschendarstellungen von Aristide Maillol, Auguste Rodin oder Pierre-Auguste Renoir werden von Figuren von Brancusi, Giacometti, Hans Arp oder Meret Oppenheim umrahmt. Mit der zeitgenössischen Frauenskulptur von Thomas Schütte, die die Wiese vor dem Neubau belebt, wurde im Herbst 2000 die Sammlung um ein wichtiges Werk erweitert.

Ausgehend von den Figuren von Maillol verfolgen wir den Weg der Darstellung der menschlichen Figur.

Wie lebendig kann eine Figur aus Stein oder Bronze sein? Was haben Rodin, Picasso oder Giacometti unternommen, um den Figuren Leben einzuhauchen?

Geeignet für Klassen ab Mittelstufe.

Für alle Stufen findet auf Wunsch weiterhin der Workshop «Wasser ist nicht Blau» mit Bildern von Claude Monet statt.

Alle Workshops dauern ca. 1¾ Std. Anmeldungen an Kristina Gersbach: Tel./Fax 01 463 92 85 oder Mail: kgersbach@dplanet.ch.

Dieses Angebot richtet sich an Schulklassen der näheren und weiteren Umgebung Winterthurs (ohne Stadt) und kostet Fr. 150.–/Workshop.

Kaufmännische Berufsmaturität an der Kantonsschule

An der Handelsmittelschule *PLUS* (HMS *PLUS*) führen die Kantonsschulen Enge und Hottingen in Zürich, Büelrain in Winterthur sowie Zürcher Oberland in Wetzikon ihre Schülerinnen und Schüler zur eidgenössisch anerkannten kaufmännischen Berufsmaturität. Dieser Ausbildungsgang richtet sich an leistungsfähige, am wirtschaftlichen Geschehen interessierte Schülerinnen und Schüler, welche zuerst die Schule im Vollzeitunterricht absolvieren und anschliessend in die betriebliche Praxis einsteigen wollen.

HMS *PLUS* bedeutet 3 Jahre Handelsmittelschule *PLUS* Praxis.

Die Schule schliesst normalerweise an die 2. Klasse der Sekundarschule an. Es besteht auch die Möglichkeit, erst nach der 3. Klasse der Sekundarschule damit zu beginnen. Der schulische Teil schliesst nach drei Jahren mit dem Handelsdiplom ab.

Danach arbeiten die angehenden Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden in der Wirtschaft. Nach mindestens einem Jahr Praxis (aber höchstens zwei Jahre nach dem Diplom) muss die berufspraktische Prüfung abgelegt werden. Die eidgenössisch anerkannte Berufsmaturität erhält, wer eine Arbeit über die praktische Tätigkeit geschrieben hat und sich in einer mündlichen Prüfung über die erworbenen berufspraktischen Fähigkeiten ausweisen kann. Für die berufspraktische Prüfung muss die Arbeitsstelle nicht aufgegeben werden.

Was bringt die HMS *PLUS* den Schülerinnen und Schülern?

HMS *PLUS*-Schülerinnen und -schüler streben kein Hochschulstudium, sondern eine praxisbezogene Ausbildung an. Die HMS *PLUS* legt einerseits die Basis für eine qualifizierte kaufmännische Tätigkeit, bietet andererseits aber auch eine gute Grundlage für andere, erst später zugängliche Berufe (z.B. Dolmetscherin, Sozialarbeiter), bei denen kaufmännische und wirtschaftliche Kenntnisse von Vorteil sind. Die Schülerinnen und Schüler können sich während der dreijährigen Schulausbildung ihren Berufsweg reiflich überlegen.

Die Berufsmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt in sämtliche Fachhochschulen. Im Vordergrund stehen für Inhaber der kaufmännischen Berufsmaturität Fachhochschulen mit Ausbildungsgängen in Wirtschaft und Verwaltung, Informatik, Kommunikation, Hotelfach, Tourismus, Dolmetscherausbildung und Sozialarbeit.

Die HMS *PLUS* bietet eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung: Die Fächer Betriebswirtschafts- und Rechtslehre, Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre sowie Informationstechnologie beanspruchen rund einen Drittel der gesamten Pflichtstundenzahl. HMS *PLUS*-Absolventen verfügen beim Eintritt in die Praxis über weitreichende Informatikanwenderkenntnisse.

Grosses Gewicht wird auf die Allgemeinbildung gelegt. Von den insgesamt 3960 Pflichtlektionen (33 Wochenstunden) entfallen rund zwei Drittel auf allgemeinbildende Fächer. HMS *PLUS*-Schülerinnen und -Schüler können zwei bis drei Fremdsprachen erlernen und anschliessend an die dreijährige Schulzeit auch noch vertiefen.

Im Verlauf der Schulzeit und während des Praxisjahres werden Kurse zum Erwerb anerkannter Zertifikate in Englisch und Französisch sowie in Informatik angeboten.

Die Jugendlichen erhalten Einblick in die Naturwissenschaften und befassen sich mit Ökologie. Rund ein Sechstel des Unterrichtsangebots umfasst Wahlpflichtfächer wie z.B. eine dritte Fremdsprache, Ökologie, mathematisch oder gestalterisch orientierte Informatikprojekte und Gebiete aus Wirtschaft, Recht und Gesellschaft. In jedem Bereich entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für Themen, die ihren Interessen und Neigungen entsprechen. Der projektorientierte Unterricht im Wahlpflichtbereich dient auch dazu, methodische Fertigkeiten zu vertiefen.

HMS *PLUS*-Schülerinnen und -Schüler lernen eigenständig und zielgerichtet zu arbeiten. In Gruppenarbei-

Wichtige Daten der vier Kantonsschulen

	Kantonsschule Enge Zürich	Kantonsschule Hottingen Zürich	Kantonsschule Büelrain Winterthur	Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon
Adresse	Steinentischstr. 10 8002 Zürich Tel. 01 286 76 11	Minervastr. 14 8032 Zürich Tel. 01 266 57 57	Rosenstr. 1 8400 Winterthur Tel. 052 260 03 03	8620 Wetzikon Tel. 01 933 08 11
Orientierungsabend	Mittwoch, 15.1.2003 20.00 Uhr, in der Aula	Dienstag, 21.1.2003 19.30 Uhr, Aula	Mittwoch, 15.1.2003 20.00 Uhr, Aula	Montag, 20.1.2003 19.30 Uhr, Aula
E-Mail	ken@zh.ch	e.hohl@ksh.ch	admin@kbw.ch	sekretariat@kzo.ch
Homepage	www.ken.ch	www.ksh.ch	www.kbw.ch	www.kzo.ch
Anmeldeschluss	15. März 2003			

ten, interdisziplinärem Unterricht, Arbeitswochen und Studientagen wird die Teamfähigkeit bewusst gefördert. Da die Schule im Vollzeitunterricht besucht wird, steht genügend Zeit zur Verarbeitung und Vertiefung des Gelernten zur Verfügung. Auf vernetztes Denken und integrativen Unterricht wird grosser Wert gelegt.

Bisherige Erfahrungen mit dem Praxisjahr

Das Praxisjahr zwischen Diplom und Berufsmaturität eröffnet sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch der Handelsmittelschule selbst den wichtigen Bezug zur betrieblichen Wirklichkeit. Für die Stellensuche sind die Schülerinnen und Schüler zwar selbst verantwortlich, die Schule bietet aber hierbei etliche Hilfestellungen an (Kontakttag Schule – Wirtschaft, Vorbereitung des Bewerbungsdossiers, praktische Übungen zur Vorstellung, etc.). So fanden bei den bisherigen Jahrgängen auch alle HMS-Absolventen eine Stelle.

Die Wirtschaft ist sehr zufrieden mit den Fähigkeiten der HMS-Absolventen. Insbesondere werden das breite Hintergrundwissen, die Selbständigkeit im Denken und Handeln, die Einsatzbereitschaft und die Reife der Praktikantinnen und Praktikanten gelobt.

Interesse für die HMS *PLUS*?

Alle Schülerinnen und Schüler, welche im Sommer 2003 eine Handelsmittelschule *PLUS* besuchen wollen, können bei ihren Sekundarlehrerinnen und -lehrern, bei den Kantonsschulen selbst, in der Tagespresse oder bei der Berufsberatung weitere Informationen beschaffen.

HfH

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik Zürich

Orientierungsveranstaltungen über die Studiengänge an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Studiengang Schulische Heilpädagogik

Dreijährige, berufsbegleitende Ausbildung mit den Schwerpunkten: Pädagogik bei Schulschwierigkeiten, Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung, Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose , Pädagogik für Sehbehinderte (neu), Heilpädagogische Früherziehung (als Ergänzungsstudium/einjährige Weiterbildung),
Zweijährige Vollzeitausbildung mit Schwerpunkt Pädagogik bei Schulschwierigkeiten

Die Ausbildungen werden zentral in Zürich (1 Tag / Semesterwoche sowie 3 Blockwochen / Jahr) und regional vernetzt (28 flexible Tage / Jahr) unter Einbezug von Informationstechnologien durchgeführt.
Zur Ausbildung zugelassen werden: Inhaber/innen eines staatlich anerkannten Lehrdiploms für die Vorschulstufe oder Volksschulstufe, Inhaber/innen eines akademischen Abschlusses in Erziehungswissenschaften.

Studiengang Logopädie / Studiengang Psychomotorik Therapie

Zur Ausbildung zugelassen werden: Inhaber/innen eines staatlich anerkannten Lehrdiploms für die Vorschulstufe oder Volksschulstufe, Inhaber/innen eines kantonal anerkannten Maturitätsausweises, Inhaber/innen eines akademischen Abschlusses in Erziehungswissenschaften.

Die dreijährigen Vollzeitausbildungen werden zentral in Zürich durchgeführt.

Mittwoch, 6. November 2002, 15.00 - 18.30 Uhr, im Hörsaal 45 der Universität Irchel
Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich; Tram 7, 9, 10, 14 bis Milchbuck (bitte Beschriftung „Informationen HfH" beachten).

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter: Tel. 01 317 11 41/42; lehrberufe@hfh.ch (für Studiengänge Schulische Heilpädagogik).
Tel. 01 317 11 61/62; therapeutischeberufe@hfh.ch (für Studiengänge Logopädie, Psychomotorik Therapie). Informationen zu den neuen Studiengängen finden Sie unter www.hfh.ch.

Es finden **zusätzlich** zwei Orientierungen **an der HfH (Aula 100, 1. OG)** statt:
Mittwoch, 13. November 2002, 18.00 Uhr - 19.30 Uhr – für Maturi und weitere Interessentinnen
Mittwoch, 27. November 2002, 16.00 Uhr - 17.30 Uhr – für Behörden

Hochschule für Heilpädagogik, Schaffhauserstrasse 239, 8057 Zürich; Tram 10, 14 ab HB bis Berninaplatz.

Beachten Sie unser attraktives **Weiterbildungsprogramm 2003** mit Kursen und Zusatzausbildungen! Bestellung: E-Mail: wfd@hfh.ch, Telefon 01 317 11 81

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 2002 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktor/in der Rechtswissenschaft

Bischof Judith, von Grub-Eggersriet SG in Zürich
«Rechtsfragen der Stromdurchleitung. Spezialgesetzliche und kartellrechtliche Liberalisierung des schweizerischen Elektrizitätsmarktes»

Gehri Myriam, von Bern in Küsnacht
«Wirtschaftsrechtliche Zuständigkeiten im internationalen Zivilprozessrecht der Schweiz. Unter Berücksichtigung der Revisionsvorlage zum Lugano-Übereinkommen»

Hauri Max, von Zürich und Hirschthal AG in Zürich
«Die Bestellung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes für Geschädigte im Zürcher Strafprozess»

Hösli Alwin, von Glarus und Zürich in Hedingen
«Schwarzarbeit. Ursachen, Formen, Zusammenhänge und Wirkungen illegaler Beschäftigung sowie Vorschläge zu deren substantieller Bekämpfung»

Hristic Marianne, von Volketswil ZH in Andelfingen
«Zwingende und teilzwingende Gerichtsstände des Gerichtsstandsgesetzes. Unter Einbezug des internationalen Verfahrensrechts»

Ineichen Markus, von/in Zürich
«Das urheberrechtlich geschützte Werk als Zeichen für Waren und Dienstleistungen»

Randacher Madeleine, von Basel und Schangnau BE in Weinfelden
«Das Zeugnisverweigerungsrecht aus Berufsgeheimnis im Zivilprozess»

Rehm Christian, von Ruschein GR in Hausen am Albis
«Projektfinanzierung nach schweizerischem Recht»

Schircks Rhea, von Chur GR in Zürich
«Die Martens'sche Klausel. Rezeption und Rechtsqualität»

Zürich, 30. August 2002
Der Dekan: D. Zobl

2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Doktor der Wirtschaftswissenschaften

Polk Andreas, aus Deutschland in Zürich
«The Economics of Lobbying and Special Interest Groups»

Zürich, 30. August 2002
Der Dekan: H.P. Wehrli

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor/in der Medizin

Akalp Fatma Düriye, von der Türkei in Zürich
«Anatomische und funktionelle Ergebnisse der Vitrektomie mit intraokularer Langzeittamponade bei Makulaforamina im Stadium II»

Bachmann Daniela, von Luzern und Sursee LU in Wettswil
«Verlust von Chromosom 3p in sporadischen endokrinen Pankreastumoren: Eine FISH-Analyse an 37 Tumoren»

Battaglia Ettore, von Cadro TI in Lugano
«Grandi trials clinici internazionali nella terapia dell'insufficienza cardiaca»

Blickenstorfer Anita, von Rüschlikon ZH in Kilchberg
«Das Management der ambulant erworbenen Pneumonie – nicht interventionelle Studie und Literaturvergleich»

Egg Barbara Ruth, von Erlenbach ZH, Zürich und Basel in Langnau i. E.
«Die Korrektur der idiopathischen Skoliose mit Pedikelschraubeninstrumentation bei Adoleszenten»

Furrer Roman, von Zürich und Horgen ZH in Erlenbach
«Alexithymie. Beziehung zu verwandten Konzepten und Beitrag der Traumavariabeln zur Ätiologie von Alexithymie»

Gruner Christiane Helga, von Jona SG in Zürich
«Behandlungsqualität bei ambulanten Patienten mit koronarer Herzkrankheit: Ein Vergleich zweier Erhebungsmethoden»

Gut Christoph Dieter, von Winterthur ZH in Walliselen
«Characterization of ‹classical› versus ‹non-classical› Mesial Temporal Lobe Epilepsy-Subgroups»

Hagenbuch Niels, von/in Luzern
«Effect of phenobarbital on the expression of bile salt and organic anion transporters of rat liver»

Hoffmann Denise Andrea, von/in Zürich
«Wirkungsspektrum, Nebenwirkungen und Interaktionen des neuen Antiepileptikums Levetiracetam (ucb L059)»

Keller Cornelia, von Wiesendangen ZH und Langrickenbach TG in Ernetschwil
«Morphologie der rapid progressiven Glomerulonephritis im Mausmodell»

Kern Lukas Otto, von Berlingen und Bussnang TG in Davos
«Muskelkraft hospitalisierter depressiver und nicht-depressiver Patienten»

Lienert-Gränacher Andrea Monika, von Zürich und Luzern in Zürich
«HLA-DQα: Genotypen und Allelfrequenzen in der Schweizer Bevölkerung»

Lucic Vesna, von Zug in Zürich
«Die Wertigkeit der Magnetresonanztomographie

(MRT) bei der Diagnostik von Kniebinnenläsionen im Vergleich zur Arthroskopie – eine prospektive Analyse»

Ma Furong, aus der Volksrepublik China in Zürich
«Effect of Prosthesis Fixation on Sound Transmission in Stapes Surgery»

Mühlebach René Karl, von Zürich und Tegerfelden AG in Zürich
«Unterschiede in der Leistung, der Herzfrequenz, des Laktat- und VO2max.-Verhaltens bei unterschiedlichen Testprotokollen auf einem Fahrradergometer»

Nikmo Schaffner Marja-Leena, von Basel und Riniken AG in Herrliberg
«Systematische Übersicht über die therapeutische und präventive Anwendung von Zubereitungen aus der (amerikanischen und europäischen) Preiselbeere, Heidelbeere und Bärentraubenblätter bei Harnwegsinfektionen der Frau»

Picozzi Mario Alberto, von Bern in Horgen
«Biochemische Parameter und algofunktionelle Indizes als mögliche Prädiktoren für den Verlauf der Gonarthrose in einer prospektiven Studie über 1 Jahr»

Renz Antoinette Claudia, von Ettingen BL in Gümligen
«Eine Evaluation der Verwendung von Arzneipflanzen bei ausgewählten Hautkrankheiten am Beispiel der Psoriasis»

Rohner Tamara, von Böbikon AG in Zürich
«Unerwarteter Säuglingstod: Wachstumsprofile zwischen Geburt und Tod. Untersuchungen zum Körperwachstum mittels Z-Scores bei 368 Säuglingen»

Ruetsch Yvan Albert Félicien, von Vendlincourt JU in Oetwil am See
«History, Pharmacology, and Toxicity of Local Anaesthetics»

Schmid Daniel Tobias, von Zürich und Zurzach AG in Zürich
«Systematische Übersichtsarbeit der Nebenwirkungen und Komplikationen nach intrakoronarer Applikation von Acetylcholin»

Schneeberger Katharina Alma, von Vordemwald AG in Feldmeilen
«Follow-up-Studie bei chirurgisch behandelter Mitralklappen-Endokarditis»

Skruzny Zdenek, von Oberengstringen ZH in Birrhard
Fragliche Konfirmationsresultate nach reaktivem Anti-HCV-Screening bei Blutspendern»

Sze Lisa, von Regensdorf ZH in St. Gallen
«C-reactive protein and relative lymphocyte count as predictor of free wall rupture in patients with acute myocardial infarction»

Vanek Sandra Anna Patricia, von Berikon AG in Zürich
«Akute periphere Fazialisparesen: Ursachen, Verlauf und aktuelle Behandlungskonzepte»

b) Doktor/in der Zahnmedizin

Filli Tilla, von Zernez und Schiers GR in Uster
«Palatoskopie: Können Erwachsene anhand von Gaumenfalten-Aufzeichnungen aus dem vorpubertären Alter identifiziert werden?»

Kundert Sascha Daniel, von Winterthur ZH und Luchsingen GL in Weiningen
«Die Endodontologie bei bleibenden Zähnen mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum»

Näf Esther Mirjam, von St. Peterzell SG in Zug
«Etablierung der In-situ-Hybridisierung auf dem Leber- und Ovargewebe des Knochenfisches Oreochromis mossambicus, der Tilapia: Lokalisation der IGF-I-mRNA»

Westhauser Patrick André, von Zürich in Adliswil
«In-vitro-Untersuchung über die Auswirkung der Präparation mit diamantierten Ultraschall-Ansätzen auf die Zahnhartsubstanz und das Abdichtungsvermögen von MTA im Farbpenetrationsversuch bei der Wurzelspitzenresektion»

Zürich, 30. August 2002
Der Dekan: G. Burg

4. Veterinärmedizinische Fakultät

Doktor/in der Veterinärmedizin

Derungs Simone, von Bern und Brigels GR in Zürich
«Schlagverletzungen beim Pferd:
Retrospektive Studie 1992–2000
Radius- und Tibiafissuren beim Pferd»

Henner Julia-Eve, von Basel in Zug
«Molekulargenetische Untersuchungen zur Fellfarbvererbung bei Pferden unter besonderer Berücksichtigung der Freibergerrasse»

Jenal Karoline Diana, aus/in Deutschland
«Studie zur Pathogenese und klinischen Symptomatik der Borreliose beim Hund nach experimenteller Infektion»

Kuhn Gisela, aus Deutschland in Zürich
«Zur Wirkung des Flavonoids Quercetin auf den Elektrolyttransport im Colon der Ratte»

Meier Susanne, von Turbenthal ZH in Schneisingen
«Zur Bedeutung des ventromedialen Hypothalamus (VMH) für die anorektische Wirkung von Amylin»

Zweifel Claudio, von Linthal GL und Zürich in Zürich
«Schafschlachtung: Schlachtprozessanalyse («In-Prozess-Kontrolle») und Schlachthygienemonitoring in drei Schlachthöfen der Schweiz»

Zürich, 30. August 2002
Der Dekan: M. Wanner

5. Philosophische Fakultät

Doktor/in der Philosophie

Bonhage Barbara, aus Deutschland in Zürich
«Schweizer Banken und ‹Drittes Reich›. Bankgeschäfte, Kundenbeziehungen und Restitutionsprobleme»

Chiavacci David, von/in Zürich
«Der Boom der ausländischen Unternehmen als Arbeitgeber – Paradigmawechsel in Japan?»

Esslen Michaela, von Bergdietikon AG in Zürich
Human Brain Imaging of Emotion and Language using Low Resolution Brain Electromagnetic Tomography»

Freivogel Thomas, von Basel in Zürich
«Emanuel Handmann (1718–1781): ein Basler Porträtist im Bern des ausgehenden Rokoko»

Mörgeli Hanspeter, von Wädenswil und Rickenbach ZH in Uster
«Die Verarbeitung von Unfallverletzungen im zeitlichen Verlauf»

Pfister Regula, von Stäfa ZH in Zürich
«Flow im Alltag. Untersuchungen zum Quadrantenmodell des Flow-Erlebens und zum Konzept der autotelischen Persönlichkeit mit der Experience Sampling Method (ESM)»

Suter Roy P., von Affoltern a/A ZH in Wettswil
«The Role of positive Incentives in Fostering International Environmental Cooperation»

Zúñiga Fernando, von Wittenbach SG in Zürich
«Inverse Systems in indigenous languages of the Americas»

Zürich, 30. August 2002
Der Dekan: F. Zelger

6. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Doktor/in der Naturwissenschaften

Burmester Jörg, aus Deutschland in Zürich
«Metabolic Selection and Strategies for Evolutionarily Driven Optimization of Antibody Single-Chain Fv Fragments in *Escherichia coli*»

Buterin Tonko, aus Kroatien in Zürich
«Recognition of Disrupted Base Pairing in Human Nucleotide Excision Repair»

Chesnov Sergiy, aus der Ukraine in Zürich
«*ANALYSIS OF SPIDER VENOMS BY* HPLC-MS»

Ding Zhaobing, aus China in Zürich
«Sex-peptide Pheromones: Their Modes of Action in Drosophila Females»

Jiao Renjie, aus der Volksrepublik China in Zürich
«Developmental pathway interference through ectopic activation of Pax genes in *Drosophila* and analysis of *poxn cis*-regulatory elements»

Macagno Annalisa, von Malvaglia TI in Bellinzona
«Proteasome Composition and T Cell Stimulatory Function of Immature and Mature Monocyte-derived Human Dendritic Cells»

Molnàr Zoltàn Àrpàd, von Winterthur ZH in Zürich
«Studien zur selektiven Einführung von Trideuteriomethylgruppen in Heptalene»

Mutter Raoul J., von Winterthur ZH in Zürich
«Revision of the Triassic Family Colobodontidae sensu Andersson 1916 (emended) with a Tentative Assessment of Perleidiform Interrelationships (Actinopterygii: Perleidiformes)»

Rintelen Felix, von Fällanden ZH in Zürich
«Different Approaches to Identify New Negative Regulators of Sevenless Signal Transduction in Drosophila»

Schnider Christian Fridolin, von Vilters-Wangs SG in Schaffhausen
«Macrocyclische Spermidin-Alkaloide aus *Pleurostylia africana* LOES. Beitrag zur Synthese von (–)-Pleurostylin»

Trembley Marcella L., aus Kanada in Basel
«Molecular Studies on the Establishment and Maintenance of the Lichen Symbiosis»

Zürich, 30. August 2002
Der Dekan: K. Brassel

Personelles

Sitzung vom 2. Juli 2002

Ernennungen zum Titularprofessor oder zur Titularprofessorin

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Lucas Bretschger, 12.8.1958, 1995 habilitiert für Theoretische und praktische Sozialökonomie (C4-Professor der Universität Greifswald)

Medizinische Fakultät

PD Dr. Peter E. Ballmer-Weber, 27.2.1954, 1999 umhabilitiert für Innere Medizin von Bern (Habilitation 1996)

PD Dr. Nenad Blau, 6.10.1946, 1995 habilitiert für Klinische Biochemie

PD Dr. Christian Peter Braegger, 10.12.1955, 1996 habilitiert für Pädiatrie

PD Dr. Elisabeth Minder, 7.1.1949, 1995 habilitiert für Klinische Chemie

PD Dr. Bernhard Odermatt, 10.6.1943, 1996 habilitiert für allgemeine und spezielle Pathologie

PD Dr. Christian Ruef, 18.1.1956, 1995 habilitiert für Innere Medizin, speziell Infektionskrankheiten

PD Dr. Bruno Stieger, 31.8.1953, 1995 habilitiert für Zellbiologie, speziell Experimentelle Hepatologie

Veterinärmedizinische Fakultät

PD Dr. Mark Suter, 2.1.1952, 1994 habilitiert für Immunologie

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

PD Dr. Markus Heusler, 17.3.1959, 1996 habilitiert für Theoretische Physik

PD Dr. Robert Stidwill, 16.5.1949, 1993 habilitiert für Zoologie

Erteilungen der venia legendi

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Dr. Thomas Gächter, 19.6.1971, von Zürich, Promotion in Zürich 2002, Staatsrecht, Verwaltungsrecht und Sozialversicherungsrecht

Medizinische Fakultät

Dr. Cezmi A. Akdis, 7.8.1961, aus der Türkei, Promotion in Bursa (Türkei) 1991, Experimentelle Immunologie

Dr. Daniel Bimmler, 27.10.1957, von Stallikon ZH, Promotion in Zürich 1992, Viszeral- und Transplantationschirurgie

Dr. Stefan Büchi, 17.7.1963, von Elgg ZH, Promotion in Zürich 1989, Psychiatrie und Psychotherapie, speziell Psychosoziale Medizin

Dr. Marc Yves Donath, 2.11.1963, von Chamblon VD, Promotion in Zürich 1991, Endokrinologie und Diabetologie

Dr. Thomas Fehr, 17.7.1966, von Buchberg und Rüdlingen SH, Promotion in Zürich 1996, Innere Medizin

Dr. Cornel Fraefel, 16.12.1964, von Uzwil SG, Promotion in Zürich (ETH) 1993, Gentherapie

Dr. Jürgen Frielingsdorf, 6.7.1956, von Zürich, Promotion in Zürich 1984, Kardiologie

Dr. Michael A. Grotzer, 22.2.1964, von Wettswil am Albis und Zürich, Promotion in Zürich 1994, Pädiatrie, speziell Onkologie

Dr. Andreas Häffner, 6.8.1964, von Deutschland, Promotion in Würzburg 1992, Dermatologie und Venerologie

PD Dr. Berhard Hess, 19.2.1953, von Zürich und Wald ZH, Promotion in Zürich 1980, Innere Medizin (Umhabilitation von Bern, Habilitation 1994)

Dr. Werner Kempf, 19.8.1965, von Bassersdorf, Promotion in Zürich 1995, Dermatologie und Venerologie

Dr. Mario Lachat, 5.11.1959, von Asuel JU, Promotion in Lausanne 1986, Herz- und Gefässchirurgie

Dr. Johannes Loffing, 27.7.1964, von Deutschland, Promotion in Münster 1993, Anatomie

Dr. Willibald Maier, 13.7.1956, von Deutschland, Promotion in München 1984, Kardiologie

Dr. Hubert Pius Nötzli, 20.5.1958, von Freienbach SZ, Promotion in Bern 1986, Orthopädie

Dr. Ove A. Peters, 29.5.1964, von Deutschland, Promotion in Kiel 1992, Zahnerhaltungskunde mit besonderer Berücksichtigung der Endodontologie

Dr. Sandro Johannes Stöckli, 27.8.1965, von Zumikon ZH und Hermetschwil-Staffeln AG, Promotion in Zürich 1991, Otorhinolaryngologie

Dr. Miriam Thumshirn, 27.6.1962, von Kaisten AG, Promotion in Aachen 1989, Innere Medizin, speziell Gastroenterologie

Philosophische Fakultät

Dr. Martin Andreas Brauen, 15.3.1948, von Golaten BE, Promotion in Zürich 1979, Religionsethnologie

PD Dr. Hennric Jokeit, 24.3.1963, von Deutschland, Promotion in Berlin 1991, Neuropsychologie (Umhabilitation von Bielefeld, Habilitation 2000)

Dr. Raffaella Castagnola, 16.4.1960, von Sorengo TI, Promotion in Bologna 1989, Italienische Literaturwissenschaft

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

PD Dr. Sergio Mario Gloor, 3.3.1957, von Birrwil AG, Promotion in Basel 1986, Molekulare Neurobiologie (Umhabilitation von der ETH Zürich, Habilitation 1997)

Änderung des Lehrgebiets

Medizinische Fakultät

PD Dr. Markus M. Koller, 3.12.1953, habilitiert im Februar 2002 für Alters- und Behindertenzahnmedizin; neue, umfassendere Umschreibung des Lehrgebietes: Abnehmbare Prothetik sowie Alters- und Behindertenzahnmedizin

Zürich, 21. August 2002
Für das Protokoll: Kurt Reimann

Sitzung vom 10. September 2002

Ernennungen zum Titularprofessor

Medizinische Fakultät

PD Dr. Markus Enzler, 19.12.1949, 1995 habilitiert für Chirurgie, insbesondere periphere Gefässchirurgie

Philosophische Fakultät

PD Dr. Michael Andermatt, 14.6.1956, 1995 habilitiert für Neuere deutsche Literaturwissenschaft

PD Dr. Marco Baschera, 18.8.1952, 1995 habilitiert für Französische Literaturwissenschaft

PD Dr. Hans Osterwalder, 24.8.1950, 1989 habilitiert für Englische Literatur

Erteilungen der venia legendi

Medizinische Fakultät

Dr. Barbara Katharina Ballmer-Weber, 4.1.1963, von Lausen BL, Promotion in Zürich 1989, Dermatologie, insbesondere Allergologie

Dr. Boris J. Czermak, 9.6.1964, von Roggwil BE, Promotion in Wien 1990, Chirurgie

Dr. Urs Eiholzer, 30.3.51, von Basel und Werthenstein LU, Promotion in Basel 1978, Pädiatrie

Dr. Mathias K. Fehr, 13.6.1962, von Widnau SG, Promotion in Zürich 1991, Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. Jürgen Götz, 31.5.1961, von Deutschland, Promotion in Freiburg/Breisgau 1989, Molekulare Neurobiologie

Dr. Rolf Graf, 25.1.1955, von Heiden AR, Promotion in Zürich 1986, Experimentelle Medizin

PD Dr. Christoph Haberthür, 15.2.1958, von Hofstetten SO, Promotion in Basel 1986, Habilitation in Basel 2000, Umhabilitation Chirurgische Intensivmedizin

PD Dr. Lukas Krähenbühl, 7.10.1961, von Zäziwil BE, Promotion in Bern 1989, Habilitation in Bern 1999, Umhabilitation Viszeralchirurgie

Dr. habil. Hugo H. Marti, 23.9.1963, von Zürich und Lenk BE, Promotion in Zürich 1991, Habilitation Univ. Giessen (Physiologie) 2001, Umhabilitation Physiologie

Dr. Marco Piero Zalunardo, 18.9.1959, von Zürich, Promotion in Zürich 1992, Anästhesiologie

Philosophische Fakultät

Dr. Rolf Graber, 25.7.1947, von Schöfflisdorf ZH, Promotion Zürich 1993, Geschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der Schweizergeschichte

Dr. Michael Nollert, 5.3.1960, von Zürich, Promotion in Zürich 1991, Soziologie

Dr. Cordelia Schmidt-Hellerau, 30.6.1951, von Schwyz und Meilen, Promotion in Zürich 1985, Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Psychoanalyse

Dr. Daniel Tröhler, 9.1.1959, von Bern, Promotion in Zürich 1988, Pädagogik

Dr. Martin Volk, geb. 22.1.1961, von Deutschland, Promotion in Koblenz-Landau 1994, Computerlinguistik

Zürich, 11. September 2002
Für das Protokoll: Kurt Reimann

Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

HGKZ

Orientierungsveranstaltungen/ Tage der offenen Tür im Vorkurs

Mittwoch 30. Oktober 2002
ab 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch 20. November 2002
ab 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

keine Voranmeldung

Unterlagen mit Anmeldeformularen sind unter Telefon 01 446 23 01 erhätlich.

Tram 4 / 13 bis Haltestelle ‹Museum für Gestaltung›
8 Min. zu Fuss vom Hauptbahnhof
Ausgang Sihlquai

10 Jahre Neue Technologie-Wochen

Erfolgreiches Nachwuchsförderungs-Projekt im Bereich der Ingenieurwissenschaften an Gymnasien in der ganzen Schweiz beliebt

Die Nachfrage nach klassischen Ingenieurinnen und Ingenieuren ist in der Schweiz seit über 20 Jahren ungebrochen hoch. Auch die rezessive Wirtschaftslage ändert nichts an der Tatsache, dass ohne ausländische Ingenieurinnen und Ingenieure der Bedarf nicht gedeckt werden könnte. Schon vor 16 Jahren beschloss daher der Wirtschaftsverband *Engineers Shape our Future INGCH* aktiv den Nachwuchs zu fördern, um langfristig ein genügend grosses Potenzial an gut ausgebildeten jungen Ingenieurinnen und Ingenieuren sicherzustellen. Erstmals wurde im September 1992 das Projekt *Neue Technologie-Woche* an der Kantonsschule Baden durchgeführt. Seither wurde das fünftägige Programm insgesamt 110-mal an Gymnasien in der ganzen Schweiz realisiert. Rund 3000 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten hatten dabei die Gelegenheit, sich intensiv mit dem facettenreichen Thema «Technik» auseinander zu setzen.

Die **Neuen Technologie-Wochen** von Engineers Shape our Future INGCH bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die grundlegende Bedeutung der neuen Technologien für die Zukunft unserer Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft kennen zu lernen und deren positive und negative Aspekte zu diskutieren. Die Welt der neuen Technologien ist faszinierend, spannend und gleichzeitig unbekannt. Unbestritten ist, dass Technik Teil unserer Kultur ist und sich die Gesellschaft mit den technologischen Entwicklungen und den damit verbundenen Konsequenzen – unabhängig von Ausbildung und Interesse – intensiv befassen muss.

Das Projekt ist erlebnisorientiert und praxisnah gestaltet. Informationsblöcke zu verschiedenen Themenbereichen mit Expertinnen und Experten aus der Praxis bilden die Grundlage für vertiefende Diskussionen. Betriebsbesuche, manuelle Arbeit in Lehrlingswerkstätten oder interaktive Workshops zu Themen wie «Brückenbau» oder «Elektromotoren» zeigen auf, wie Technik in der Praxis ein- und umgesetzt wird. Das Ziel der «Neuen Technologie-Wochen» ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen breiten Einblick in die Welt der neuen Technologien zu vermitteln, sodass das Fremde zu etwas Vertrautem und Technik als faszinierend und spannend erlebt wird. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zudem einen Einblick in die Ingenieurwelt, was ihnen neue Perspektiven für die Berufswahl eröffnet. Interessierte Lehrerinnen und Lehrer können bei der Geschäftsstelle von INGCH weitere Informationen sowie Durchführungsbedingungen einholen.

Für weitere Informationen:

Marina de Senarclens & Andrea Leu
Engineers Shape our Future INGCH
Freigutstrasse 8, 8027 Zürich
Tel. 01 201 73 00, Fax 01 202 93 20
info@ingch.ch, www.ingch.ch

KIDSinfo – Technik für PrimarschülerInnen

Breit abgestütztes Projekt sensibilisiert für mehr Frauen in technischen Berufen

Technik ist heute Teil unserer Kultur. Das Alltagsleben ist bestimmt von Technik. Die Menschen, die Technik gestalten – IngenieurInnen, InformatikerInnen, PhysikerInnen, TechnikerInnen, NaturwissenschafterInnen etc. – beeinflussen auch unsere Zukunft massgeblich. Leider sind Frauen in der Technik noch immer eine Seltenheit. Das von der Schweiz. Vereinigung der Ingenieurinnen SVIN lancierte Projekt «KIDSinfo» will Kinder – Mädchen und Jungen – im frühen Schulalter dafür sensibilisieren, dass Frauen in technischen Berufen eine Selbstverständlichkeit sind.

«KIDSinfo» bietet Primarschulen einstündige Präsentationen an. Die kindergerechte, interaktive Gestaltung der Präsentationen basiert auf Bildern und Kindersprüchen, die bestehende Klischees aufgreifen. Referentinnen sind Berufsfrauen verschiedener technischer und naturwissenschaftlicher Fachbereiche, die den Kindern unter anderem von ihrer Arbeitswelt berichten. In einer Nachbearbeitungsphase werden die Kinder aufgefordert, Bilder zum Thema «Frauen in technischen Berufen» zu zeichnen.

«KIDSinfo» wendet sich an PrimarschülerInnen und ihre LehrerInnen ab der 4. Klasse. Angesprochen werden Mädchen und Jungen. Indirekt erreicht das Projekt auch das Umfeld der Schülerinnen – Familien- und Freundeskreis. Mit dem Aufzeigen von technischen Berufswelten werden Informationen vermittelt und insbesondere für Mädchen wird die Möglichkeit zur Identifikation mit Berufsleuten aus technischen Berufen geboten. Solche Erlebnisse können die Palette der Berufe, aus denen die Jugendlichen einmal wählen werden, vergrössern.

«KIDSinfo» verfügt bereits über erste Erfahrungen aus Präsentationen in zwei Thuner Primarschulen. Nach den Herbstferien wird das Projekt breit im Kanton Bern lanciert. Alle interessierten Berner Primarschulen haben die Möglichkeit, Fachfrauen für Präsentationen einzuladen. Die Teilnahme an dem Projekt ist für die Schulen gratis. 2003 soll das Projekt auf die ganze Schweiz ausgedehnt werden.

«KIDSinfo» ist breit abgestützt und wird – unter der Federführung der SVIN – von folgenden Organisationen/Unternehmen getragen:

- Engineers Shape our Future INGCH
- FachFrauen Umwelt FFU
- Planung, Architektur, Frauen P,A,F
- Schweiz. Verband der Akademikerinnen SVA
- Schweiz. Akademie der Technischen Wissenschaften SATW
- Schweiz. Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK
- Erziehungsdirektion des Kantons, Bern
- Lehrerinnen und Lehrer Bern LEBE
- sowie dem Migros Kulturprozent

Sponsoren sind CKW Centralschweiz. Kraftwerke AG, Cogito Foundation, Jacobs Foundation, Die Post, Swisscom, z-grafix

Weitere Informationen sowie Anmeldungen für KIDSinfo:

Andrea Leu & Barbara Tschopp
SVIN Schweiz. Vereinigung der Ingenieurinnen
Freigutstrasse 8, 8027 Zürich
Tel. 01 201 73 00, Fax 01 202 93 20
E-Mail: andrea@senarclens.com
www.svin.ch, www.kids-info.ch

Pädagogische Hochschule Zürich

Das Prorektorat Ausbildung der Pädagogischen Hochschule Zürich bietet folgende Informationsveranstaltungen an (keine Anmeldung erforderlich):

Für Maturanden:

PH-Zentrum, Hörsaal 215
Rämistrasse 59, 8001 Zürich, 17.30 Uhr

2002: Mittwoch, 30. Oktober
Donnerstag, 21. November
2003: Mittwoch, 8. Januar
Donnerstag, 10. April

Im Wintersemester 2002/03 finden auch an den Kantonsschulen im Kanton Zürich Informationsveranstaltungen statt. Die Daten sind noch nicht festgelegt. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt publiziert.

Für Nichtmaturanden (Aufnahmeverfahren/Vorkurse):

PH-Zentrum, Hörsaal 215
Rämistrasse 59, 8001 Zürich, 18.30 Uhr

2002: Dienstag, 26. November
2003: Donnerstag, 16. Januar

Für Berufsleute ab 28 Jahren: Praxisbegleitete Ausbildungsgänge Primarstufe (praP) und Sekundarstufe I (praS)

PH-Zentrum, Hörsaal 215
Rämistrasse 59, 8001 Zürich, 18.30 Uhr

2002: Dienstag, 29. Oktober
2003: Dienstag, 18. März

Ruth Nievergelt Anderson
Kunst- und Ausdruckspädagogin
Supervisorin BSO i.A.

Supervision Praxisberatung

mit kunst- und ausdrucksorientierten Methoden

Atelier: Hotzestrasse 11, 8006 Zürich

für Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte aller Stufen, Behördenmitglieder

– Einzelberatung
– Gruppensitzungen

Clausiusstrasse 66, 8006 Zürich
Telefon 01 251 12 24, 079 613 81 75
E-Mail: r.nievergelt@bluewin.ch

pädagogische hochschule zürich

<yDie Pädagogische Hochschule Zürich als Weiterbildungs- und Beratungszentrum

«...man trifft sich wieder an der PHZH»: Mit diesen Worten hat sich in der Rubrik Weiterbildung der Ausgabe 9 des Schulblatts des Kantons Zürich das Pestalozzianum von seinen Kundinnen und Kunden verabschiedet. Am 3. Oktober 2002 öffnet die PHZH offiziell ihre Tore. Sie sind auch weit geöffnet für die amtierenden Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrer. Dank dem Rahmen einer Hochschule, die eng mit der Universität zusammenarbeitet, können der Schule Weiterbildungs- und Beratungsangebote gemacht werden, die für Lehrkräfte neue Berufsperspektiven eröffnen. Die konkreten Programme und Prospekte erhalten die Schulen direkt zugeschickt. Dies gilt sowohl für die bewährten Kursangebote wie auch für die neuen Leistungen in den Bereichen Berufseinführung, Zusatzausbildungen, Module, Nachdiplomkurse und -studien. Auch über die Beratungs- und Schulentwicklungsleistungen werden die Schulen speziell informiert. Weil Weiterbildung auch auf aktuelle Bedürfnisse reagieren muss, werden im Schulblatt weiterhin Veranstaltungen ausgeschrieben. Wir hoffen, dass die entsprechende Rubrik, die auch Ausschreibungen der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für die Weiterbildung der Lehrkräfte (ZAL) enthält, das Interesse aller Lehrkräfte findet: Man trifft sich in interessanten Veranstaltungen der PHZH!

Roger Vaissière
Prorektor Weiterbildung und Beratung

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **Anmeldungen bitte sofort an das Kurssekretariat:**

Stampfenbachstrasse 115, 8035 Zürich
Fax 01 360 47 90
E-Mail: monika.fritz@phzh.ch

252 104.01 **Sprache und Bewegung**
Zürich, 1 Mittwochabend
6. November 2002, 17.00–21.00 Uhr

312 105.01 **Atem–Bewegung–Stimme und Stille**
Ressourcen und Quellen der Kommunikation erfahren
Kappel am Albis, Haus der Stille und Besinnung, 1 Wochenende
2./3. November 2002, 9.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

322 114.01 **Elternarbeit**
Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern
Zürich, 1 Mittwochnachmittag
27. November 2002, 14.00–19.00 Uhr

932 131.02 **Video: Realisierung eines Kurzfilms**
Zürich, 9 Montagabende, 1 Samstag
ACHTUNG, neue Daten:
Montag, 21./28. Oktober, 11./18./25. November, 2./9. und 16. Dezember 2002, 18.30–21.00 Uhr (ein zusätzliches Datum wird mit der Kursleiterin besprochen)

Das Weiterbildungsprogramm 2003 der Pädagogischen Hochschule Zürich ist am 1. Oktober 2002 erschienen und wurde an alle Kindergärten und Schulen des Kantons Zürich verschickt.

Zusätzliche Exemplare können zum Preis von Fr. 10.– beim Kurssekretariat oder beim Lernmedienshop (01 360 49 49) bezogen werden.

ZAL **Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)**

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **Anmeldungen bitte sofort an das Kurssekretariat:**

Stampfenbachstrasse 115, 8035 Zürich
Fax 01 360 47 90
E-Mail: brigitta.kaufmann@phzh.ch

532 111.01 **Short stories, sketches und songs: easy texts in english**
Zürich, 2 Dienstagabende
5. und 12. November 2002, 18.30–20.30 Uhr

712 118.01 **Wenn C/B-Schülerinnen und -Schüler mit Freude den Mathematikunterricht besuchen – Erfahrungsaustausch zu den Unterrichtshilfen Mathe C**
Zürich, 1 Dienstagabend
26. November 2002, 18.00–21.00 Uhr

812 105.01 **Geräteturnen, 7.–9. Schuljahr**
Zürich-Oerlikon, 2 Dienstagabende
5. und 12. November 2002, 18.00–20.00 Uhr

Projekt Informatik-Animation (PIA)

Animatorinnen und Animatoren gesucht

Viele Klassenzimmer wurden in letzter Zeit mit Computern ausgerüstet. Die Lehrkräfte haben sich in Computerkursen weitergebildet. Mit Hilfe von praxiserfahrenen Computer-Animatorinnen und -Animatoren soll die Qualität der Computerintegration an der Primarschule weiter gesteigert werden.

Das Projekt erstreckt sich über das ganze Kalenderjahr 2003.

Aufgaben der Animatorinnen und Animatoren

- Motivation und Unterstützung des eigenen Schulhausteams beim Einsatz von Computern im Unterricht
- Planen und umsetzen von Jahreszielen mit dem Schulhausteam
- Erarbeiten von konkreten und praxisnahen Animationsmodulen
- Beraten von Lehrkräften beim Einsatz von Computern im Unterricht
- Zusammenarbeit mit andern Animatorinnen und Animatoren

Ausbildung und Betreuung

- Wochenkurs (Arbeit an Schwerpunktthema und Informatikdidaktik/-Animation)
- Netzwerk für Animatorinnen und Animatoren
- Teamcoachings

Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs

- Tätigkeit als Primarlehrkraft oder Fachlehrkraft auf der Primarstufe
- Praktische Erfahrung mit der Integration von Computern im Unterricht
- Interesse an Animationstätigkeit für die Computerintegration
- Unterstützung durch das eigene Schulhausteam, das einen Integrationskurs besucht hat und bereit ist, sich aktiv am Projekt zu beteiligen
- Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem Computer

Hinweise

- Als Animatorinnen und Animatoren werden keine Computercracks gesucht.
- Wir möchten besonders auch Frauen auffordern, beim Pilotprojekt mitzumachen.

Entschädigung

Die Animatorinnen und Animatoren erhalten für ihre Tätigkeit während des Projekts eine finanzielle Entschädigung. Ausbildung und Betreuung der Animatorinnen und Animatoren sowie ihre Enschädigung werden vom Kanton Zürich finanziert. Für die Schulgemeinde entstehen keine Kosten.

Weitere Informationen finden Sie unter dem Titel «Projekt Informatik-Animation PIA» auf *www.schul-informatik.ch.*

Auskünfte:

Pädagogische Hochschule Zürich, Medien/Informatik,
Brigitte Maag-Visentin
Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich
Tel. 01 360 49 00
E-Mail: brigitte.maag@phzh.ch

Kantonale Bibliothekskommission Zürich

Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendliteraturmarkt: Eine Auswahl

Kursdatum: Donnerstag, 7. November 2002, 18.00–21.00 Uhr

Kursinhalt: Der Kurs zeigt neue Trends in der Produktion von Kinder- und Jugendliteratur auf. Es werden Neuerscheinungen vom Frühjahr und Herbst 2002 vorgestellt.

Programm: Allgemeine Einführung Kinder- und Jugendsachbücher

Pause

Gruppe A: Bilderbücher und Kinderbücher bis zur 5. Klasse

Gruppe B: Jugendbücher ab 6. Klasse; Bücher für junge Erwachsene

Kosten: 20.– pro Person

Anmeldung: Bis 15. Oktober 2002

Anmeldung und Auskünfte:
Zentrum für Bibliotheksentwicklung Zürich
Hofwiesenstrasse 379, 8050 Zürich
Tel. 01 310 18 01 oder online: www.kako-zh.ch

CD-ROM-Workshop zu Spielgeschichten und Lernsoftware

Kursdatum: Kurs 1, Mittwoch, 15.1.2003; Kurs 2, Mittwoch 22.1.2003; Kurs 3, Mittwoch, 29.1.2003, jeweils von 14.30–18.00 Uhr

Kursziel: Die KursteilnehmerInnen lernen geeignete Produkte sowie Beurteilungs- und Anschaffungskriterien für Spielgeschichten und Lernsoftware kennen. Die Diskussion bietet Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch und zur Entwicklung von Perspektiven.

Kursort: Pädagogische Hochschule Zürich, Stampfenbachstrasse 121, 8006 Zürich (Eingang: St. Georgenstrasse 6)

Kosten: 50.– pro Person

Anmeldung: Bis zum 30. November 2002

Anmeldung und Auskünfte:
Zentrum für Bibliotheksentwicklung Zürich
Hofwiesenstrasse 379, 8050 Zürich
Tel. 01 310 18 01 oder online: www.kako-zh.ch

Zentrum für Bibliotheksentwicklung Zürich Kantonale Bibliothekskommission
Hofwiesenstrasse 379
8050 Zürich
Telefon 01 310 18 01
Fax 01 310 18 03

Mit «bibweb» fit fürs Netz!
Internettraining online

Um die Internetkompetenz der Bibliotheken auf breiter Linie zu verbessern, haben die *Bertelsmann Stiftung* und die *ekz* das Projekt «bibweb» ins Leben gerufen. Ziel ist es, mit Hilfe eines Online-Lehrgangs in drei Modulen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Bibliotheken das Rüstzeug für ihre tägliche Arbeit zu vermitteln.

Modul 1
Grundlagen

Modul 2
Systematische Informationsbeschaffung
Suchstrategien
Suchmaschinen und Verzeichnisdienste
Metasuchmaschinen
Bewertungskriterien für Internetsourcen
Informationen zur Medienentwicklung
Urheberrecht

Modul 3
Erstellen eigener Angebote

Voraussetzungen
Internet-PC mit aktueller Browserversion, zwei bis vier Stunden pro Woche freie Zeit zum Lernen

Zertifikat
Abgabe eines Zertifikats bei erfolgreicher Absolvierung eines Kursmoduls (jedes Modul enthält einen Prüfungsteil)

Kosten
Fr. 180.– pro Modul

Anmeldung
Individuelle Zugangsdaten werden nach der Anmeldung unter www.sbd.ch bekannt gegeben (Start jederzeit möglich)

Die Kantonale Bibliothekskommission Zürich unterstützt den Erwerb von Internetkompetenz und übernimmt bis Ende 2003 die Kurskosten von Fr. 180.– pro absolviertem und testiertem **Modul 2**.

Teilnehmerkreis
Mitarbeitende von Gemeindebibliotheken,
kombinierten Gemeinde-/Schulbibliotheken,
Schulbibliotheken aller Stufen im Kanton Zürich (pro Bibliothek wird eine Person unterstützt)

Vorgehen
Die Absolventin/der Absolvent sendet eine Kopie des Zertifikats zusammen mit einem auf der Homepage www.kako-zh.ch zum Herunterladen vorbereiteten Antrag auf Rückerstattung der Kurskosten an das «Zentrum für Bibliotheksentwicklung Zürich», Hofwiesenstrasse 379, 8050 Zürich

Auszahlung
Die Auszahlung erfolgt nach Genehmigung durch die Kantonale Bibliothekskommission Zürich

Auskunft
Zentrum für Bibliotheksentwicklung Zürich
(Telefon 01 310 18 01)

zentrum@kako-zh.ch
www.kako-zh.ch

SAL
Schule für Angewandte Linguistik

Höhere Fachschule für Sprachberufe
Staatlich anerkannte Diplome für

Journalismus
Sprachunterricht
Übersetzen

Berufsbegleitende Ausbildung
Weiterbildung und Allgemeinbildung

Flexibilität durch individuelle Stundenplangestaltung

Semesterdauer:
Oktober - Februar, März - Juli

Intensivkurse:
August - September

SAL
Schule für Angewandte Linguistik
Sonneggstrasse 82, 8006 Zürich

Tel. 01 361 75 55, Fax 01 362 46 66
E-Mail: info@sal.ch, www.sal.ch

schulsupport

Konflikte sind normal und gehören zu jeder Entwicklung – dennoch nerven sie...

...schulsupport hilft!

Mehr über Konfliktbewältigung, Moderation und über das Beratungsangebot von schulsupport ag erfahren Sie auf

www.schulsupport.ch
Alderstrasse 49, 8008 Zürich-Seefeld
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich
Telefon 01 634 90 11, Fax 01 634 90 50
Webseite: www.musethno.unizh.ch
E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch

Unsere Ausstellungen:
Rosebud-Sioux – Lebensbilder einer Reservation
(bis 1. Dezember)

Der Mond als Schuh.
Zeichnungen der San.
Zeichnungen und Aquarelle von
Diä!kwain, /Han≠kass'o, !Nanni,
Tamme, /Uma und Da
(28. September 2002 bis 5. Januar 2003)

In den Strassen von Shanghai.
Chinesisches und westliches Leben
in Fotografien (1919–1930)
(31. Oktober 2002 bis 30. März 2003)

Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr
Sa 14–17 Uhr
So 11–17 Uhr

Eintritt frei
Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen siehe Programm Völkerkundemuseum.

Schlupfgewand und Folterstein, Sodbrunnen und Küchengewürz

Der vielseitige Lernort Museum Schloss Kyburg

Führungen, die den SchülerInnen den Burgalltag näherbringen.

Erlebnisreiche Halbtage, an denen die SchülerInnen mit Federkiel und Siegel ein Dokument verfertigen (**Scriptorium**) oder auf spielerische Weise mit dem Leben als Kind im Mittelalter vertraut werden (**Als Ritterkind auf der Kyburg**).

Als **Vorbereitungsunterlagen** dienen der Katalog zur Ausstellung, eine Folienmappe samt Kommentar und das Kinderbuch Kuno von der Kyburg, alle drei auch im Lehrmittelverlag erhältlich.

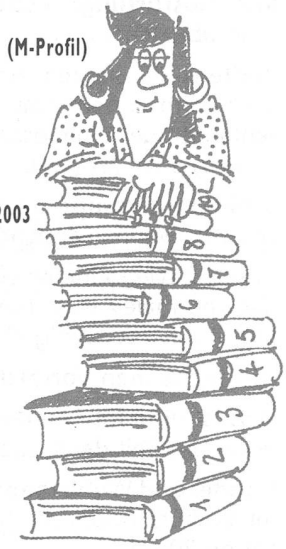
Mehr **Information** beim Museum Schloss Kyburg, 8314 Kyburg, Telefon 052 232 46 64 oder auf der Website www.schlosskyburg.ch

Museum Schloss Kyburg

JUNIOR MERCHANTS

Das kaufmännische Vorbereitungsjahr der Schule für Förderkurse Zürich

für Sekundar- und RealschülerInnen mit dem Ziel
- KV-Lehre (E-Profil)
- Bürolehre (B-Profil)
- Kaufmännische Berufsmatura (M-Profil)
- KV-Informatiklehre
- Detailhandelslehre



Informationsveranstaltungen
Montag, 2.12.2002
Montag, 6.1., 3.2., 3.3., 7.4., 5.5.2003
jeweils von 17.15 - 18.45 Uhr

Mittwoch, 12.2., 23.4., 21.5.2003
jeweils von 14.15 - 15.45 Uhr.

Anmeldung und Bestellung der Dokumentation
Telefon 01/272 75 00
Telefax 01/272 75 15
E-Mail sfk.zuerich@sfk.ch
Homepage www.sfk.ch

SFK SCHULE FÜR FÖRDERKURSE HEINRICHSTRASSE 239 8005 ZÜRICH

WERAG TATSACHEN -INFO NR. 1/0902

WERAG/ROBUSTAR® - Schulgebäude 209.75 m²,
2 Klassenzimmer à 81 m² + Garderobe, inkusive:
- Elektroinstallation mit Hauptverteilung, Fi-Schalter, Leuchten, Schalter, Steckdosen
- Elektroheizung mit Zentralraumthermostat + 3 Fühlern
- Lavabos, Spiegel, Ablagen, Handtuchhaken
- Garderobeneinrichtungen (Bänke, Kleiderhaken)

Gemäss den örtlichen + kantonalen baurechtlichen Auflagen, SEV und Feuerpolizeianordnungen
inkl. Transport und Montage unter CHF 145'000.--
(exkl. MWST, Grossraum Zürich/Meilen, Stand 08.2002)

WERAG TATSACHEN -INFO NR. 2/0902

WERAG/ROBUSTAR® - Wohngebäude, 2-geschossig
4 1½ Zi-Wohnungen; Waschküche; Treppenanlage + Podeste (überdacht); **Abstellraum, *inklusive:***
- Elektroinstallation mit Hauptverteilung, Fi-Schalter, Leuchten, Schalter, Steckdosen
- komplette Küchen- + Sanitärinstallationen, zentrale Warmwasserversorgung
- *zusätzliches Zirkulations-/Kaltdach* mit Fallrohren

Gemäss den örtlichen + kantonalen baurechtlichen Auflagen, SEV und Feuerpolizeianordnungen
inkl. Transport und Montage unter CHF 132'000.--
(exkl. MWST, Grossraum Bern/Biel, Stand 04.2002)

Detailbeschrieb mit Grundrisszeichnung erhalten Sie bei

WERAG AG MOBILRAUMSYSTEME
Seestrasse 17, CH 8703 Erlenbach
☎ **01 910 33 00** *(Fax 01 910 33 13)*
www.werag.ch *info@werag.ch*

Neu im Angebot:

Führungen im Grossmünster

Für LehrerInnen und Schulklassen im Fach Heimatkunde, Religion und (Reformations-, Bau- oder Kunst-) Geschichte

jeweils Dienstagnachmittag und Mittwochvormittag

Nach telefonischer Anmeldung über das Sekretariat der Kirchgemeinde Grossmünster:
Mo–Do Vormittag, Tel. 01 252 38 60
E-Mail: kirchgemeinde.grossmuenster@zh.ref.ch
bis spätestens 10 Tage vor gewünschtem Termin

Kosten: Fr 50.– pro Gruppe von höchstens 25 Schülern. Auch Turmbesteigungen mit Klassen müssen vorher angemeldet werden.

Führungen ausserhalb der genannten Zeiten und auf eigene Faust sind, aus Rücksicht auf andere Nutzungen der Kirche – zumindst im Innern des Grossmünsters – weiterhin nicht mehr möglich.

Das Ritterhaus, die Johanniterkomturei Bubikon

Von den ehemals über 600 europäischen Komtureien (Verwaltungszentren) blieben nur wenige vor Zerstörung und neueren baulichen Eingriffen verschont. Das Ritterhaus Bubikon gilt als besterhaltene Johanniterkomturei in Europa. Die ältesten Teile gehen auf 1150 zurück, der jüngste Umbau wurde 1570 vollendet.

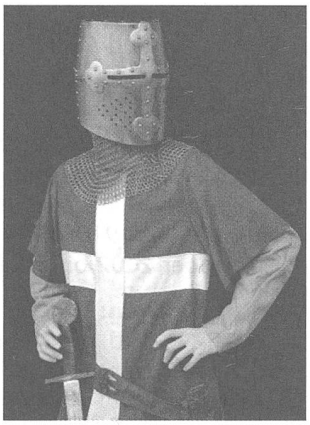
Noch heute entspricht der grosszügige Gebäudekomplex dem Bild eines geschlossenen Ganzen. Der an die südliche Umfassungsmauer angelehnte grosse Landwirtschaftsbetrieb bildet darin eine autonome, lebendige Komponente.

Mit den annähernd 2500 m² Ausstellungsfläche gehört das im Haupttrakt integrierte Museum zu den drei grossen historischen Museen des Kantons Zürich (Schweizerisches Landesmuseum Zürich, Schloss Kyburg und Ritterhaus Bubikon).

Das geschichtsträchtige Thema Mittelalter kann in der Kombination – historisches Gebäude – Johanniterverwaltungszentrum und den damals «weltweiten» Ordensbeziehungen (Mittelmeergebiet und Nahost) als Themenbereiche authentisch aufgearbeitet werden.

Die Erreichbarkeit, via Zürioberland-Autobahn (Ausfahrt Rüti) mit dem privaten PW oder für Gruppenreise mit Car (grosser Parkplatz vorhanden) ist sehr gut. Mit dem öffentlichen Verkehr (S5) erreichen Sie das Ritterhaus nach 22 Minuten Fahrzeit (vom HB Zürich aus) und weiteren 5 Minuten Spaziergang.

Mittelalter Aktuell, neues Angebot



Nachdem das Ritterhaus zusammen mit der Fachstelle Schule & Kultur ein erstes Angebot unter dem Titel «Bruder Burkhard und Ritter Rudolf» schlicht verdoppeln musste und dennoch der Nachfrage nicht genügen konnte und in den Sommerfeien einen Jugendevent zusammen mit dem schweizerischen Burgenverein veranstaltete, an dem über dreitausendfünfhundert mittelalterbegeisterte Kinder und Begleitpersonen aufmarschierten, bietet das Ritterhaus Bubikon nun weitere Führungen/Workshops in eigener Regie an.

Die Workshops für 4.–6. Klasse werden mit der Lehrperson im Ritterhaus vorbesprochen. Der rund zwei Stunden dauernde Workshop kann so stufen- und klassengerecht vorbereitet werden.

Die Lehrperson und allfällige Begleitpersonen werden in das Programm integriert und arbeiten zeitweise mit einem Teil ihrer Schüler selbständig.

Folgende Themenblöcke sind je nach Wunsch möglich:

- **Ritterausrüstung:** Kettenhemd, Topfhelm selbst ausprobieren.
- **Waffen:** Sie dienten nicht nur dem Kampfe, sondern dienten dem Standesbewusstsein, der Repräsentation, dem Alltagszweck (Dolch/kleines Gürtelmesser) oder der Jagd.
- **Schild und Wappen:** Jedes Kind entwirft und skizziert ein Wappen anhand mittelalterlicher Vorbilder.
- **Kleider:** Wie kleideten sich Herr und Frau Ritter wie das «normale» Volk. (Befindet sich im Aufbau, wir haben noch zu wenig Kleider für alle SchülerInnen.)
- **Küche, Kochen Vorratshaltung.**
- **Was ist eine Johanniterkomturei?** Was sind Ritterorden zur Zeit der Kreuzzüge?
- **Handel und Wohlstand:** Das Geld (Münzwesen der Johanniter) (Münzenschlagen in Vorbereitung für Saison 2003)
- **Ritterliches Training** wie, Ringstechen vom Holzpferd aus und weitere Geschicklichkeitsübungen.

Der Workshop dauert 2 Stunden und kostet pauschal (ohne Material) Fr. 150.–.

Zur Themenvertiefung sind unter www.ritterhaus.ch verschiedene Grundlagentexte publiziert.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihren Besuch.

Kontaktadressen:
Christoph Schweiss, Konservator, Tel. 055 243 39 74
Patricia Alder, Workshop-Leiterin, Tel. 055 243 37 54

Playback-Theater

Das Playback-Theater Zürich ist eine professionelle Truppe, die sich auf interaktives Theater spezialisiert hat. Was das Publikum erzählt, verwandeln wir spontan in kurze Theaterstücke. So entsteht ein direkter, spontaner und für alle Beteiligten überraschender Austausch, ein Thema wird lustvoll und sinnlich bearbeitet. Wir treten in Schulen und Weiterbildungsinstituten auf, aber auch für Firmen und Private. Nebst Aufführungen bieten wir Kurse an – Playback-Theater ist auch eine effiziente Form für Konfliktbearbeitung.

Dieses Jahr feiert das Playback-Theater Zürich sein 10-jähriges Bestehen und veranstaltet vom 24.–31. Oktober 02 eine Jubiläumswoche mit Aufführungen und Kursen in der Bühne S, beim Bahnhof Stadelhofen in Zürich.

Zum ersten Mal bieten wir einen ganzwöchigen Weiterbildungskurs an: vom 5.–12. Oktober 02, in Umbrien. (Noch wenige Plätze frei!)

Auf unserer Website können Sie sich über Spieldaten, Kurse und weitere Angebote informieren und anmelden: www.playback-theater.ch

Sie können uns auch unter folgender Adresse erreichen:

Playback-Theater Zürich
Karin Bettina Gisler
Mühlebachstr. 166, 8008 Zürich
Tel. +41 1 382 25 20 / 079 420 39 18
karin.gisler@playback-theater.ch
www.playback-theater.ch

Verzeichnis der Eltern- und Erwachsenenbildner/innen im Kanton Zürich

Die Kantonalzürcherische Arbeitsgemeinschaft für Elternbildung KAEB hat das Verzeichnis «Eltern- und Erwachsenenbildner/innen» neu herausgegeben. Diese Broschüre ist ein nützliches Hilfsmittel für alle, die im Kanton Zürich und den angrenzenden Kantonen Kursleiter/innen und Referent/innen für ihre Veranstaltungen suchen. Aufgeführt sind 129 ausgebildete Eltern- und Erwachsenenbildner/innen, deren Werdegang und die angebotenen Themenkreise.

Zu beziehen für Fr. 10.– bei:

KAEB, Amt für Jugend und Berufsberatung
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
Tel. 043 259 23 81, Fax 043 259 51 34
kaeb@bid.zh.ch

Kinder malen Kerzen für Kinder

Mit Freude und Engagement beteiligten sich letztes Jahr über 10 000 Deutschschweizer Schulkinder an der terre des hommes schweiz-Aktion «Kinder malen Kerzen für Kinder». Tausende von Kindern hatten so Ge-

Faszination Farbe

Einführung in die Welt der Farben

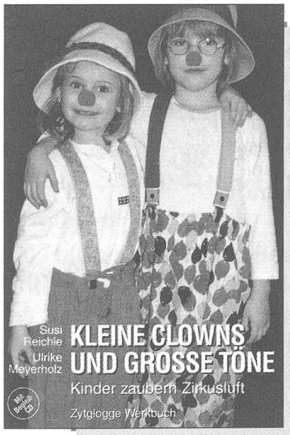
7 Kursnachmittage à 3 Lektionen jeweils Mittwochs 14.00 –16.30 Uhr.

Kursdaten: 23.10./30.10./6.11./13.11./20.11./27.11./4.12.

Kursort: **Atelier Engi, Langackerstrasse 6, 8330 Pfäffikon**
Tel. 01 950 36 10, Fax 01 950 59 66
E-Mail: c_engidesign@hotmail.com

Kursleiter: Christian Engi, Textil- und Farbdesigner

Kosten: Fr. 480.–



Ulrike Meyerholz / Susi Reichle
Kleine Clowns und grosse Töne
Kinder zaubern Zirkusluft
Br., A4, 168 S., mit Begleit-CD, Fr. 59.–
ISBN 3-7296-0637-9
Dieses Buch bietet den jüngsten Zirkusfans in Kindergarten, Grundschule, Musikschule, Tanz- und Gymnastikstudio altersgemässe Spielideen. Die Lieder, Geschichten und Musik, die sie dabei entdecken, über alle Sinne erfahren, ausprobieren und weiterentwickeln können, sind bleibende Eindrücke mit Langzeitwirkung.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder bei
Zytglogge
Zytglogge Verlag, Eigerweg 16, 3073 Gümligen
Tel. 031 951 20 30, Fax 031 951 25 24
info@zytglogge.ch, www.zytglogge.ch

legenheit, sich dank altersgerechtem Unterrichtsmaterial mit einer ihnen fremden Kultur auseinander zu setzen, den Alltag von Altersgenossen in der Dritten Welt kennen zu lernen und Verständnis für andere Lebensformen zu entwickeln.
Sie erzielten über den Verkauf der von ihnen bemalten Kerzen den stolzen Erlös von 85 000 Franken. Dieser Betrag floss in Kindergarten- und Schulprojekte in Kolumbien und Tansania.

Auch dieses Jahr bietet sich wieder die Gelegenheit für Schulklassen und neu auch für Kindergärten, sich an der Kerzenaktion zu beteiligen:

- terre des hommes schweiz bietet Unterrichtsmaterial für verschiedene Altersstufen mit Anregungen für die Schulstunde an. In diesem Jahr liegt der Akzent im Aufzeigen von Möglichkeiten, wie mit Konflikten umgegangen werden kann.
- Kerzen und Farben können bei terre des hommes schweiz bestellt werden. Die SchülerInnen bemalen die Kerzen und verkaufen sie für 7 Franken pro Stück an Verwandte und Freunde, gemeinsam an einem Stand oder einzeln.
- Vom 11. bis 29. November weilt der tansanische Maler John Kilaka in der Schweiz und besucht Schulen, wo er mit den Kindern Malworkshops durchführt.
- Der Reinerlös der Kerzenaktion kommt Selbsthilfeprojekten von terre des hommes schweiz zugute, die eine bessere Zukunft für Kinder in der Dritten Welt anstreben.

Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2002.

Bitte verlangen Sie Unterlagen bei:

terre des hommes schweiz
Stefan Hofmann
Laufenstr. 12
4018 Basel
Tel. 061 338 91 40
E-Mail: s.hofmann@terredeshommes.ch

MEDIASCHULE
präsentiert nach dem Erfolgsprojekt «go4life» mit dem neuen Lehrwerk

«go2life» eine weitere Innovation

«go2life» – das Lehrwerk zur innovativen Gesundheitsförderung in der Schule

Die Initiative MEDIASCHULE will neue und originelle Lernformen sowie nachhaltige Kulturtechniken im Unterricht integrieren und damit die Medienkompetenz der Jugendlichen aktiv fördern. Nach dem Erfolgsprojekt «go4life.ch», welches in nahezu 300 000 Exemplaren abgesetzt wurde, legt MEDIASCHULE ein neues Lehrwerk unter dem Titel **«go2life – Ich und meine Gesundheit»** auf. Durch die enge inhaltliche Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), die wissenschaftliche Begleitung seitens der FMH sowie der methodisch-didaktischen Unterstützung verschiedenster Lehrpersonen präsentiert sich go2life als innovatives Lehrmittel zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung. go2life nimmt gezielt die Forderung der neuen Lehrpläne auf, nebst Sachkompetenzen auch Sozial- und Selbstkompetenzen zu fördern. Mit der konsequenten Integration des Internets wird das erfolgreiche Konzept der MEDIASCHULE-Bücher konsequent weitergeführt.

Das **Gratis-Schülerheft «go2life.ch – Ich und meine Gesundheit»** kann über den E-Shop der Zentralstelle für Unterrichtsmedien im Internet – www.zumnet.ch – bestellt werden. Das Lehrerheft steht als Online-Version für Lehrpersonen in einem passwort-geschützten Bereich zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Bestellen Sie das neue Lehrwerk «go2life.ch – Ich und meine Gesundheit» und erhalten Sie das kostenlose Lehrwerk

MEDIASCHULE
Bestellung go2life.ch
Bionstrasse 4
CH-9015 St. Gallen
Fax 071 314 61 01

Auf zur Expo!

Zürich 1883 – Genf 1896 – Bern 1914 – Zürich 1939 – Lausanne 1964: Durch diese früheren Landesausstellungen und die Expo.02 führt uns der Genfer Autor und Illustrator Raphaël Fiammingo. Ein Stück Schweizer Geschichte, dem die Leser und Leserinnen viel Witziges, Freches, Unterhaltsames und Lehrreiches abgewinnen können, sei das im Geschichtsunterricht oder zu Hause.

48 Seiten, A4, farbig illustriert

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Deutsche Ausgabe
Nr. 636 300.00 **Fr. 15.–**
Französische Ausgabe
Nr. 636 400.00 **Fr. 14.–**
Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

ZESAR.ch
www.zesar.ch
_ Tische
_ Stühle
_ Pulte
_ Saalmobiliar

PF 1948
2501 Biel
032 365 25 94

BILDUNGSDIREKTION

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle **Stellvertretungen**

Im Internet: **www.volksschulamt.zh.ch**
ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 90**
Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 70**

Aktuelle **Dauerstellen**

Im Internet: **www.volksschulamt.zh.ch**
Stellenbörse (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 42 89**

Hinweis:

Das Tonband verfügt über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen**

führt die Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch

Kantonsschule Stadelhofen Zürich
alt- und neusprachliches sowie musisches Profil

Auf Beginn des Herbstsemesters 2003/04 (ab 18. August 2003) sind an unserer Schule zu besetzen:

1 – 1½ Lehrstellen für Bildnerisches Gestalten

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als «Lehrperson mit besonderen Aufgaben». Eine Anstellung für ein Teilpensum ist möglich (mind. 50 %).

Vorausgesetzt werden:

- abgeschlossenes Studium an einer Hochschule für Gestaltung
- Diplom für das Höhere Lehramt oder gleichwertiges Diplom
- Unterrichtserfahrung an der Sekundarstufe II (Gymnasium)
- Bereitschaft, an der Weiterentwicklung unserer Schule aktiv mitzuarbeiten.

Wir erwarten Ihre Bewerbungsunterlagen bis 31. Oktober 2002 an: Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen, Schanzengasse 17, 8001 Zürich. Das Bewerbungsformular erhalten Sie von unserem Sekretariat (Telefon 01 268 36 60), das Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt.

Kantonsschule Hohe Promenade

Auf Beginn des Herbstsemesters 2003 (August 2003) sind an unserem Gymnasium folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Lehrstelle mbA für Alte Sprachen
Lehrstelle mbA für Englisch
Lehrstelle mbA für Mathematik

Die Kantonsschule Hohe Promenade ist ein Langgymnasium mit alt- und neusprachlichem Profil. Sie hat eine überschaubare Grösse und liegt im Zentrum von Zürich.

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung des Kantons Zürich als «Lehrperson mit besonderen Aufgaben».

Ausgeschrieben sind Pensen von max. 100%, die Übernahme eines kleineren Pensums (mind. 50%) ist aber auch möglich.

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- das Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Hohe Promenade Gymnasium, Telefon 01 268 36 36, Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2002 dem Rektorat der Kantonsschule Hohe Promenade Gymnasium, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Schulkommission der Kantonsschule Hohe Promenade

Kantonsschule Enge Zürich

Wir sind ein Kurzzeitgymnasium mit den Profilen «Neue Sprachen» und «Wirtschaft + Recht» sowie der Handelsmittelschule HMS*PLUS* und der Informatikmittelschule.

Wir haben auf den 1. März 2003 (Beginn FS 2003) folgende Stelle zu besetzen:

1 Lehrstelle (100%) für Wirtschaft und Recht

Vorausgesetzt werden:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium
- Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. November 2002 an das Rektorat der Kantonsschule Enge Zürich, z.Hd. Prorektor Thomas Limacher, Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, zu richten. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 286 76 11.

Kantonsschule Wiedikon Zürich

Auf Beginn des Herbstsemesters 2003/04 (18. August 2003) ist am Gymnasium Wiedikon

eine Lehrstelle für Sport/Mädchen (ca. 50 Stellenprozente)

zu besetzen.

Die Kantonsschule Wiedikon ist ein Langgymnasium und führt das alt- und das neusprachliche sowie das musische Maturitätsprofil.

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- das eidg. Diplom II für Turnen und Sport
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als Lehrperson mit besonderen Aufgaben (mbA).

Das Sekretariat der Kantonsschule Wiedikon schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die beizulegenden Unterlagen.

Bewerbungen sind bis zum 8. November 2002 dem Rektorat der Kantonsschule Wiedikon, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich, Telefon 01 457 71 11, einzureichen.

Kantonsschule Zürcher Unterland

Auf Beginn des Frühlingssemesters 2004 (1. März 2004) sind an der Kantonsschule Zürcher Unterland folgende Lehrstellen von Mittelschullehrperson mit besonderen Aufgaben zu besetzen:

1 Lehrstelle 70% (16 Stunden) für Geschichte

1 Lehrstelle 100% (26 Stunden) für Bildnerisches Gestalten (Teilpensum möglich)

Bewerberinnen oder Bewerber müssen ein Hochschulstudium abgeschlossen haben, das Diplom für das Höhere Lehramt oder einen gleichwertigen Ausweis besitzen sowie über ausreichende Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Das Sekretariat der Kantonsschule Zürcher Unterland, Telefon 01 872 31 31, erteilt gerne Auskunft über die Anstellungsbedingungen und die Unterlagen, die zusammen mit der Anmeldung eingereicht werden müssen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 15. Dezember 2002 an das Rektorat der Kantonsschule Zürcher Unterland, Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 2003/04 (18. August 2003) ist an der Kantonsschule Rychenberg in Winterthur eine

Lehrstelle für Chemie

zu besetzen (unbefristete Anstellung als Mittelschullehrperson mbA).

Vorausgesetzt werden:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- Ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Unser Sekretariat erteilt gerne Auskunft über die Anstellungsbedingungen sowie die nötigen Formalitäten und stellt Ihnen unsere Bewerbungsunterlagen zu. Telefon 052 244 04 04 sekretariat@krw.bid.zh.ch

Wir erwarten Ihre Bewerbung bis zum 11. November 2002 an das Rektorat der Kantonsschule Rychenberg Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur, www.ksrychenberg.ch

Kantonsschule Rychenberg Winterthur
Langgymnasium mit alt- und neusprachlichen Profilen und Diplommittelschule

---

Literargymnasium Rämibühl Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 sind in den folgenden Fächern **Lehrstellen mbA** zu besetzen:

Sport (150 Stellenprozente)

Mathematik (150 Stellenprozente)

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium, das Diplom für das Höhere Lehramt und Unterrichtserfahrung. Teilzeitstellen sind möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen) sind bis zum 30. November 2002 beim Rektorat des Literargymnasiums Rämibühl (Kantonsschule Rämibühl, Literargymnasium, Rämistrasse 56, 8001 Zürich) einzureichen.

BEZIRK AFFOLTERN

PRIMARSCHULE OBFELDEN

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer überschaubaren Gemeinde im schönen Säuliamt?
Finden Sie es spannend an einer Klasse mit 3 Jahrgängen zu unterrichten?
Möchten Sie in einem aktiven Team mitwirken und unsere Schule mitgestalten?

An unsere TaV-Schule suchen wir ab Mitte Dezember 2002 wegen Mutterschaftsurlaub

PrimarlehrerIn für eine altersdurchmischte (4.–6.) Klasse als VikarIn

(spätere Übernahme der Stelle erwünscht, auch Jobsharing möglich)

Wir stellen uns eine motivierte und verantwortungsvolle Persönlichkeit vor.
Sie sind flexibel, offen und kommunikationsfähig.
Verständnis und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kindern, Eltern und Lehrkräften sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.

Wir sind eine moderne **TaV-Pilot-Schule (mit Informatik)** und bieten eine gute Infrastruktur.
Es erwartet Sie ein offenes, kollegiales und engagiertes Team, unterstützt von einer kooperativen Schulpflege.

Wenn Sie mehr über diese interessante Stelle wissen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Die Schulleiter Monika Marti oder Jean Pierre Chanson, Telefon 01 760 04 74 (Mo bis Fr 8–12 Uhr), geben Ihnen gerne Auskunft.
Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: Primarschule Obfelden, Schulleitung, Dorfstrasse 65, 8912 Obfelden.

Bilderzauber

Mit Alois Carigiet durch die Jahreszeiten

Der Sammelband mit Märchen, Gedichten und Liedertexten und zahlreichen liebevollen und anmutigen Illustrationen des bekannten Bündner Grafikers Alois Carigiet versehen, lässt ganze Generationen in Nostalgie schwelgen.

96 Seiten, 162 x 242 mm, farbig illustriert, gebunden
Nr. 127 400.00 **Fr. 17.50**

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Oberstufe Ennetgraben

Oberstufenschulpflege Affoltern a. A./Aeugst a. A.

Für das Schuljahr 2002/2003 sind an unserer Dreiteiligen Sekundarschule

22 Lektionen an der Sekundarstufe B (D, F, G, M, M/U, Z)

ab 21. Oktober 2002 neu zu vergeben.

Affoltern am Albis liegt im schönen Einzugsgebiet der Reuss in der geografischen Mitte zwischen den Städten Zürich und Zug. Die Oberstufe verfügt über eine moderne Infrastruktur und ist eine ausgesprochen innovative Schule mit ausgezeichnetem Arbeitsklima. Teamgeist prägt die Zusammenarbeit zwischen Lehrerschaft, Schulpflege und Schülerorganisation (Schülerforum) und Ihr Engagement und Ihre Mitsprache sind auf allen Stufen gefragt und wird geschätzt.

Sind Sie interessiert und haben Sie Lust mit uns in Kontakt zu treten?

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Postfach 615, 8910 Affoltern a. A. Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin Frau A. Böhler, 01 761 35 62. E-Mail: oberstufe@affoltern-albis.zh.ch

Oberstufenschule Bonstetten

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer bevorzugten Wohnlage im Säuliamt mit ausgezeichneten Verkehrsverbindungen in einem kollegialen und aktiven Schulteam? Wir suchen für unsere dreiteilige Sekundarschule noch Kolleginnen und Kollegen.

1 Klassenlehrer/Klassenlehrerin phil. I

27 Lektionen für eine 1. Sekundarklasse ab 3. Januar 2003 oder früher

1 Handarbeitslehrerin textil

10 Lektionen ab 1. Dezember 2002

1 Klassenlehrer/Klassenlehrerin Sek. B

28 Lektionen ab 3. Januar 2003 oder früher

Wir wünschen uns flexible und motivierte Lehrpersonen, die gerne zusammen mit engagierten Kolleginnen und Kollegen und einer kooperativen Schulpflege zusammenarbeiten und die Schule optimal für unsere Jugendlichen mitgestalten.

Wir bieten ein hilfsbereites Schulteam mit ausgezeichneter Unterstützung. Der Wichtigkeit von ständiger Weiterbildung sind wir uns bewusst und unterstützen diese entsprechend grosszügig.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen und bitten Sie, diese an die Oberstufenschule Bonstetten, Postfach, 8906 Bonstetten zu richten.

BEZIRK ANDELFINGEN

Sekundarschule Ossingen-Truttikon

Wir suchen:

StellvertreterIn Sonderpädagogik

Pensum: 12 Lektionen mit SchülerInnen der Sekundarschule ABC, evtl. kombinierbar mit 8 Lektionen an der Primarschule.

Dauer: 21. Oktober 2002 bis 11. Juli 2003

Grund: Schwangerschaft der Stelleninhaberin

Situation: Wir sind eine TaV-Projektschule im Zürcher Weinland und arbeiten seit Beginn dieses Schuljahres im Rahmen des Projektes ISF.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Hermann Wyss, Schulleiter, Tel. 052 317 34 08 oder 079 628 82 70, E-Mail: schulleitung@sekossingen.ch.

BEZIRK BÜLACH

Schulgemeinde Eglisau

Dringend gesucht!

An unserer Schule ist per 21. Oktober 2002 bis Ende Schuljahr 2002/03 das folgende Vikariat zu besetzen:

Sekundarlehrperson phil. II für 21 – 23 Wochenlektionen

Es erwartet Sie eine angenehme Zusammenarbeit in einem aufgestellten Lehrerteam und aufgeschlossenen Schulpflege an einer interessanten Schule im idyllischen Städtchen am Rhein. Die Anstellungsbedingungen orientieren sich an den Richtlinien des Kantons Zürich.

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung bis am 15. Oktober 2002 zuhanden Schulsekretariat, Obergass 61, 8193 Eglisau, Telefon 01 867 19 92.

Schulpflege Eglisau

Schuleinheit Bürgli

Auf Jahresbeginn (6. 1. 2003) ist an unserer Dreiteiligen Sekundarschule folgende Stelle zu besetzen:

Sekundarschule Abteilung B, 1. Klasse

Pensum 22 Lektionen pro Woche

Die Stelleninhaberin verbindet in dieser Zeit ihren Mutterschafts- mit einem unbezahlten Urlaub. Das Pensum kann evtl. durch zusätzliche Stunden erhöht werden.

Die Stelleninhaberin möchte die Stelle nach dem Urlaub mit einem reduzierten Pensum wieder übernehmen. Bei Übereinstimmung der Interessen kann deshalb für das neue Schuljahr ein festes Pensum nach Absprache zugesichert werden.

Wir bieten:

- ein offenes und angenehmes Arbeitsumfeld
- moderne, zeitgemässe Infrastruktur im Schulhaus
- aufgeschlossene Schulpflege

Wir erwarten:

- Bereitschaft sich mit innovativen Ideen und Engagement an der Weiterentwicklung und Zusammenarbeit im Team zu beteiligen
- grosse Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- belastbare und teamfähige Lehrperson

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie bitte mit dem Schulleiter, Herr Jürg Blust, Telefon 01 830 42 00, oder Frau Arlette Rutschmann, Schulpflegerin, Telefon P 01 830 63 48.

Die schriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat Wallisellen, Alte Winterthurerstrasse 26 a, 8304 Wallisellen.

Primarschule Embrach

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine Logopädin/einen Logopäden

für ein Teilpensum von 8 – 12 Lektionen/Woche.

Sie sind gewohnt selbständig zu arbeiten, sind aber auch bereit zur Zusammenarbeit im Team. An unserer TaV-Schule erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur und gute Arbeitsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung der Primarschule Embrach, Dorfstrasse 14, 8424 Embrach richten. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne unter Telefon 01 865 07 21 zur Verfügung.

Schulleitung der Primarschule Embrach

schule dietlikon
teilautonome volksschule

Für ein Schwangerschaftsvikariat suchen wir ab Januar 2003 für das Schulhaus Dorf

eine Lehrkraft für Handarbeit, Turnen und Zeichnen

für ein Pensum von 27 Wochenstunden. Das Pensum setzt sich zusammen aus: 18 Lektionen Handarbeit, (jeweils am Morgen), 6 Lektionen Turnen, 2 Lektionen Zeichnen, 1 Lektion Biblische Geschichte (jeweils am Nachmittag). Sie haben die Möglichkeit, ausschliesslich die Handarbeitsstunden zu übernehmen, oder aber nur die Lektionen in Turnen, Zeichnen und Biblische Geschichte. Nach dem Schwangerschaftsurlaub kann das Vikariat in eine definitive Teilzeitstelle umgewandelt werden.

Wir bieten:

- geleitete Schule der 1. TaV-Generation
- kollegiales Lehrerteam mit guter Zusammenarbeit und steter Weiterentwicklung
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- bestens eingerichtetes Schulhaus an schöner Lage mit 6 Regelklassen
- Computer an der Primarschule
- bei Bedarf Unterstützung durch den Schulpsychologen und den Schulsozialarbeiter
- eine aufgeschlossene Schulpflege
- ideale S-Bahn-Verbindungen

Wir suchen:

- eine Lehrkraft, die engagiert, teamfähig und belastbar ist
- eine Lehrkraft, die sich mit Freude und Geschick den schulischen Herausforderungen stellt

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat Dietlikon, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon. Für Auskünfte über die Stelle wenden Sie sich bitte an Frau Renata Bollinger, Schulleiterin, Telefon 079 437 19 22.

Schulpflege Dietlikon

---

schule dietlikon
teilautonome volksschule

Wir suchen zur Entlastung ab sofort

Schulische Heilpädagogin/ Schulischer Heilpädagoge auf Primarschulstufe

für 10 Wochenstunden (10/28)

Das Pensum muss auf vier bis fünf Tage verteilt werden. Die Anstellung ist begrenzt auf das Schuljahr 2002/03. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wir sind eine TaV-Schule der ersten Generation. Es erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege. Durch die zentrale Lage sind wir mit der S-Bahn ideal erreichbar.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon. Für Auskünfte steht Ihnen Hansjakob Schmid, Schulleiter, unter der Nummer 079 436 16 15 gerne zur Verfügung.

Schule Rafz

Auf den 21. Oktober 2002 (nach den Herbstferien) suchen wir für unsere Primarschule Götze

eine Lehrperson für eine 2. Klasse mit einem Pensum von 12 – 16 Lektionen
(Doppelstelle)

eine Lehrperson für 6 Lektionen Entlastung in der Einschulungsklasse (1 Tag)

Es ist möglich, dass diese beiden Stellen durch eine Person übernommen werden. Es handelt sich um eine Stellvertretung, die am Ende des Schuljahres in eine Festanstellung umgewandelt werden kann.

Bei uns erwartet Sie ein kollegiales und engagiertes Lehrerteam, moderne Infrastruktur und eine aufgeschlossene Behörde.

Wir freuen uns auf Bewerbungen von teamfähigen, engagierten und flexiblen Lehrpersonen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unser Schulsekretariat, Dorfstrasse 7, 8197 Rafz, zu senden.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung der Hausvorstand des Schulhauses Götze, Herr Leander Grand, Tel. Schulhaus 043 433 30 40 sowie die Ressortleiterin Personal Frau Iris Messmer, Tel. 01 869 11 49.

Schulbehörde Rafz

Schule Kloten

An der Schule Kloten ist die folgende Vikariatsstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule A phil. II, 100%

Dauer: ab sofort bis max. Ende Schuljahr 2002/2003

Die Oberstufe Nägelimoos zählt rund 150 Schülerinnen und Schüler. Es erwartet Sie ein vielseitiges Kollegium und eine aufgeschlossene Behörde.

Über unsere Homepage www.schulekloten.ch haben Sie einen direkten Einblick in unsere Schule.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte an folgende Adresse richten: Schulsekretariat Kloten, Frau R. Bönzli, Stadthaus, Kirchgasse 7, 8302 Kloten.

Gerne erteilen wir Ihnen auch telefonische Auskünfte: 01 815 12 59 (Sekretariat) oder der Hausvorstand, Herr Jürg Ehrsam, Tel. 804 16 62. E-Mail: ruth.boenzli@kloten.ch

BEZIRK DIELSDORF

Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

Wegen Krankheitsausfall suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft für ein **ca. 3-monatiges Vikariat**

Psychomotorik-Therapeutin oder Psychomotorik-Therapeuten

Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute Infrastruktur und ein aufgeschlossener Arbeitgeber.

Möchten Sie mehr über diese interessante Stelle erfahren? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Frau Sylvia Wiederkehr, Ressortleiterin Psychomotorik, Telefon 01 844 59 95, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: Schulzweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.

Vikariat

zu vergeben vom 16. Dezember 2002 bis am 31. Januar 2003 an der

3. Sek C in Dielsdorf

Interessent/innen melden sich bitte bei: Paul Fischer, Telefon 01 840 07 02 (P), 01 853 16 35 (S), E-Mail: fischer.schaerer@bluewin.ch.

Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft

Logopädin oder Logopäden

für ein Pensum von 60% für verschiedene Gemeinden im Bezirk Dielsdorf.

Es erwarten Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute Infrastruktur und ein aufgeschlossener Arbeitgeber.

Möchten Sie mehr über diese interessante Stelle erfahren? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Frau Barbara Lötscher, Ressortleiterin Logopädie, Telefon 01 844 04 09, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: Schulzweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf.

Primarschule Regensdorf

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine Logopädin oder einen Logopäden

für ein Pensum zwischen 50 und 100%.

Ist Ihnen die gute Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Fachkräften und Schulbehörde ein Anliegen? Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Ressortleiterin, Frau Karin Hauser, Telefon 01 870 24 35, oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01 840 13 50.

Primarschulpflege Regensdorf

Oberstufenschule Dielsdorf-Steinmaur-Regensberg

Unsere Hauswirtschaftslehrerin sieht Mutterfreuden entgegen! Während ihres Mutterschaftsurlaubes suchen wir eine

Hauswirtschaftslehrerin als Vikarin vom 21. Oktober 2002 bis 24. Januar 2003

für ein Pensum von 11 Lektionen.

Wir suchen eine engagierte Lehrkraft, welche gerne in einem kollegialen Team – mit einer aufgeschlossenen Schulpflege – unterrichten möchte.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf auf Telefon 01 853 04 14, oder Ihr E-Mail an osd.sekretariat@bluewin.ch.

Oberstufenschulpflege Dielsdorf

BEZIRK DIETIKON

Schule Schlieren

In der Zusammenarbeit zwischen Schule, Kindern, Eltern, Behörden und weiteren Bezugspersonen bieten wir volles Engagement und Professionalität!

Per sofort oder nach Vereinbarung (Herbstferien) suchen wir für die Oberstufe

1 Hauswirtschaftslehrerin (9 Lektionen)

montags 14.30–17.15 Uhr (3)
mittwochs 10.00–12.30 Uhr (3)
donnerstags 09.00–11.30 Uhr (3)

Wir suchen ab 1. Dezember 2002 oder nach Vereinbarung für die Kleinklasse B U/M

1 Lehrerin/Lehrer (Doppelstelle 17 Lektionen)

montags 08.00–11.35 + 13.50–16.30 Uhr (7)
dienstags 08.00–11.35 + 13.50–15.30 Uhr (6)
freitags 10.00–11.35 + 13.50–15.30 Uhr (4)

WiedereinsteigerInnen sind herzlich willkommen!

Es erwartet Sie:

- stadtnahe Gemeinde (im 3/4-Stunden-Takt der öffentlichen Verkehrsmittel mit Zürich verbunden)
- gut ausgebautes Förderkonzept
- engagiertes, kollegiales Lehrerteam sowie eine kooperative Schulbehörde und Verwaltung

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne

- Marc David, Stundenplanordner Oberstufe, Tel. 01 773 15 75 P oder 01 730 07 00 Lehrerzimmer
- Regine von Grünigen, Kleinklassenlehrerin U/M, Schulhaus Grabenstrasse, Tel. 01 730 86 48 Lehrerzimmer
- das Schulsekretariat, Tel. 01 738 14 60

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse senden: Schulpflege Schlieren, Stadthaus, Postfach, 8952 Schlieren.

Sekundarschulgemeinde
Birmensdorf – Aesch

Sind Sie Reallehrerin oder Reallehrer?

Spielen Sie mit dem Gedanken eines Stellenwechsels?

Jetzt hätten Sie genügend Zeit sich darauf vorzubereiten! Unser Angebot lautet:

Eine neue Schule, nicht zu gross und nicht zu klein, nicht in der Stadt, aber in Stadtnähe, eine gute Infrastruktur, ein motiviertes Lehrerteam und eine engagierte Behörde, als Unterstützung Schul- und Jugendsozialarbeiter, als Klassenlehrerin oder Klassenlehrer an der **2. Stammklasse G** könnten Sie per Schuljahr 2002/2003 oder nach Vereinbarung starten!

Sind Sie interessiert und möchten mehr wissen, so melden Sie sich bei Frau A. Grossen, Rebhalde 37, 8903 Birmensdorf, Telefon 01 737 32 10.

Schule Dietikon

An unserer Schule sind noch folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an einer 1. Sekundarklasse C (ab 18. November 2002)

1 Lehrstelle an einer Sonderklasse D Sek. B (ab 21. Oktober 2002)

1 Lehrstelle an einer Sonderklasse D Sek. C (ab 21. Oktober 2002)

1 Teilpensum an einer Sonderklasse D Mittelstufe (8 Lektionen)

Ferner suchen wir Lehrpersonen für den Unterricht in

- Zusatzunterricht/Begabungsförderung
- Biblischer Geschichte
- Entlastungsstunden

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulsekretärin, Frau R. Häfliger, Telefon 01 744 36 65.

Schulpflege Dietikon

BEZIRK HINWIL

Schule Dürnten

Wir sind eine TaV-Schule im Zürcher Oberland, in der Arbeiten, Lehren und Lernen Freude macht!

Aufgrund einer Pensumsreduktion der Stelleninhaberin suchen wir auf **2. Dezember 2002** in der Schuleinheit Nauen für den Hauswirtschaftsunterricht an vier Sekundarschulklassen

eine engagierte Fachlehrperson für Hauswirtschaft für 12 Lektionen

Die Unterrichtstage sind am **Montag und Freitag**. Haben Sie an diesen beiden Tagen noch freie Zeit? Schätzen Sie eine übersichtliche Schule mit einem initiativen Team?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Gemeindeverwaltung Dürnten, Schulabteilung, Postfach, 8635 Dürnten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulleiter, Herr Thomas Hauri, Telefon 055 240 16 40 (jeweils 10.00–10.15 Uhr).

Schule Fischenthal

Die Schule Fischenthal sucht auf Beginn des Schuljahres 2003/04:

1 Lehrkraft phil. I Vollpensum

Wir wünschen uns eine starke, selbstständige und flexible Persönlichkeit, die ein kollegiales Lehrerteam zu schätzen weiss und bereit ist, sich engagiert für unsere Schülerinnen und Schüler und für die Mitarbeit in der Schulentwicklung einzusetzen.

Die Schule Fischenthal führt die gegliederte Sekundarschule und wird von einer aufgeschlossenen Schulleitung geleitet.

Wenn Sie unser Inserat anspricht und Sie gerne in einer überschaubaren Landgemeinde unterrichten möchten, setzen Sie sich doch mit uns in Verbindung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat Fischenthal, Frau B. Aemisegger, Schulhaus Bodmen, 8497 Fischenthal. Auskünfte werden erteilt über Telefon 055 245 22 37 (Dienstag bis Freitag: übliche Bürozeiten) oder per E-Mail: schulsekretariat@schulefischenthal.ch.

Schulleitung Fischenthal

Rudolf-Steiner-Schule Zürcher Oberland

Stellvertretung (18 Lektionen)

Ab 18. November 2002 suchen wir für zirka drei Monate eine Lehrerin oder einen Lehrer für den

Französisch- und Englischunterricht

an unserer Integrativen Mittelschule IMS, 9. bis 12. Schuljahr.

Rudolf-Steiner-Schule Zürcher Oberland, Usterstr. 141, 8620 Wetzikon, Tel. 01 933 06 20, Fax 01 932 44 54, E-Mail: Info.RSSZO@freesurf.ch.

BEZIRK HORGEN

SCHULPFLEGE RÜSCHLIKON

Wir suchen wegen Mutterschaft und anschliessendem unbezahltem Urlaub eine/einen

Psychomotoriktherapeutin oder -therapeuten für ein Teilpensum (1/3 Stelle) für die Zeit von Januar bis Dezember 2003

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Schulpflege Rüschlikon, Pilgerweg 27, 8803 Rüschlikon. Für Auskünfte steht Ihnen die Ressortleiterin Sonderschulung, Frau D. Weber, Telefon 01 724 22 36, oder das Schulsekretariat, Telefon 01 704 60 15, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Florian – Brandschutz für Kinder

Feuer übt eine grosse Faszination auf Kinder aus. In 15 Geschichten begleiten die kleinen Leser die Helden Florian und Nepomuk durch das Jahr.
Wie verhalte ich mich bei Feuerausbruch? Was tun bei Brandwunden? Was macht die Feuerwehr? Antworten darauf und Hinweise in altersgerechter Sprache informieren Kinder über Brandverhütung.

52 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden
Nr. 120 000.00 **Fr. 14.50**

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BEZIRK MEILEN

Schule Erlenbach

ERLENBACH SCHULE

Die gegliederte Sekundarschule Erlenbach sucht per sofort oder nach Vereinbarung

eine Hauswirtschaftslehrerin

für ein Pensum von 15 Wochenstunden.

Sind Sie interessiert, an einer kleinen, übersichtlichen Sekundarschule zu unterrichten, an welcher die Lehrpersonen noch alle Schüler kennen? Wo viele Aufgaben im Team gelöst und Probleme gemeinsam angepackt werden? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Erlenbach, Schulverwaltung, Postfach 384, 8703 Erlenbach. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die zuständige Schulpflegerin, Marianne Arani, Tel. 01 910 15 60 oder die Schulverwaltung, Tel. 01 910 95 07. E-Mail-Adresse: verwaltung@schule-erlenbach.ch

clix – die schule, Stäfa

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams **ab 1.11.02** oder nach Vereinbarung eine/n

LehrerIn als LernbegleiterIn (50 – 80%-Pensum)

Aufgabenbereiche Kinder beim Erarbeiten ihrer individuell formulierten Ziel begleiten, beraten und betreuen, eigene Interessen und Stärken anlässlich von Kursen und Enrichmentaktivitäten einbringen.

Wir bieten umfassende Einführung in die integrative Begabungsförderung und regelmässige Gelegenheit zur Weiterbildung, Lohn gemäss Lohntabelle der BID des Kt. Zürich.

Bist du offen, flexibel, neugierig, initiativ und hast Lust mit anderen Lehrpersonen zusammenzuarbeiten? Dann bist du genau die richtige Person für uns!

Interessiert? Bewerbungen an: clix – die schule, R. und M. Ardelli, Bahnhofstrasse 28, 8712 Stäfa, Auskunft unter **info@clix.ch** oder **043 477 10 77.**

schule meilen

Zur Entlastung der Lehrerin im Primarschulhaus Bergmeilen (Mehrklassenabteilung 1. bis 3. Klasse) suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

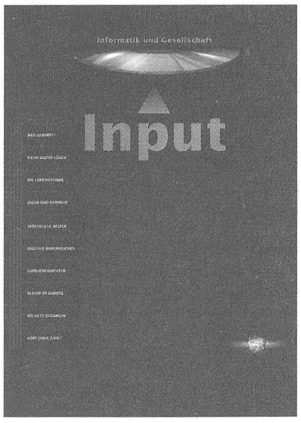
eine erfahrene Primarlehrerin oder einen erfahrenen Primarlehrer wenn möglich mit heilpädagogischer Zusatzausbildung für ein Pensum von 6 bis 8 Lektionen (Teamteaching)

Das Teamteaching erfolgt jeden Vormittag ohne Mittwoch zwischen 9 und 11 Uhr.

Die Schule Meilen hat im Sommer 2002 das TaV-Projekt abgeschlossen und verfügt in allen Schuleinheiten über Schulleitungen. Das Schulhaus Bergmeilen ist Teil der Primarschule Allmend.

Fragen zur Vakanz beantworten Ihnen Schulleiterin Esther Heusser (01 923 67 65 oder 923 19 77 P) oder Schulpfleger Werner Bosshard (Tel. 01 801 93 40 G). Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen.

Input Informatik und Gesellschaft



Input bietet Anregungen für die aktive Auseinandersetzung mit den Erscheinungen der Informations- und Kommunikationsgesellschaft. Das Lehrmittel ist für das 7. bis 10. Schuljahr konzipiert und greift Themen wie Computerspiele, manipulierte Bilder, Informationsflut auf. Für kritische Diskussionen bieten die Arbeitsaufträge am Ende von jedem Kapitel ausreichend Stoff.

Neu auch auf Italienisch!

192 Seiten, A4, farbig illustriert, broschiert, inkl. 1 CD-ROM
Nr. 620 000.00 Fr. 40.70

Ital. Ausgabe, gekürzt, 112 Seiten, A4, farbig illustriert, broschiert, ohne CD-ROM
Nr. 620 080.00 Fr. 25.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

BEZIRK PFÄFFIKON

Primarschule Wildberg

Wildberg

Eine nicht alltägliche Teilzeitstelle

14 Lektionen, von Mittwoch bis Freitag

erwartet Sie nach den Herbstferien oder nach Vereinbarung an unserer Mehrklassenschule in Schalchen.

Wir wünschen uns eine fröhliche und teamorientierte Persönlichkeit, die gewillt ist, gemeinsam mit einem offenen und aufgestellten Lehrerteam die integrative Schulungsform an unserer TaV-Primarschule tatkräftig zu unterstützen. Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes Lehrerteam, eine fortschrittliche Schulpflege sowie eine ländliche Umgebung im Zürcher Oberland.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Sekretariat der Primarschulpflege Wildberg, Postfach, 8321 Wildberg (Telefon 052 385 52 37, E-Mail: schule.wildberg@bluewin.ch).

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pestalozziheim Buechweid

Das Pestalozziheim Buechweid ist ein Schulheim für 70 lernbehinderte und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Lehrkraft mit heilpädagogischer Ausbildung

oder der Bereitschaft diese berufsbegleitend zu erwerben.

Der Schulleiter Gregor Sutter informiert Sie gerne über diese Stelle. Telefon 01 956 57 31.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse: Pestalozziheim Buechweid, Gesamtleitung, 8332 Russikon. Weitere Informationen finden Sie unter: www.buechweid.ch.

Primarschule Weisslingen

Unsere Logopädin erwartet ein Kind. Deshalb suchen wir für die Zeit von Anfang Januar 2003 bis zu den Sommerferien 2003

eine Logopädie-Therapeutin oder einen Logopädie-Therapeuten

für ein Pensum von 12 Lektionen pro Woche.

Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Team.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen und Lehrer/innen ist bei uns gewährleistet.

Sind Sie interessiert oder haben Sie noch Fragen?

Dann wenden Sie sich an unsere Schulleiterin oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Frau Nadja Rohner, Schützengasse 11, 8484 Weisslingen, Telefon Schule: 052 384 16 68 oder privat 052 384 13 87

Für weitere Fragen steht Ihnen auch unsere derzeitige Logopädin, Frau Franziska Siegrist, Telefon privat 052 233 50 78 zur Verfügung.

Tagesschule im Grünen
staatlich bewilligte Privatschule

Kleinklassenschule für die intensive, ganzheitliche und individuelle Förderung von Primarschulkindern

Leitung: Doris Eberle- von Flüe Primarlehrerin und Heilpädagogin

Neschwilerstrasse 67 8484 Neschwil/ Weisslingen Tel. / Fax 052- 394 33 20

Eine unserer Lehrerinnen blickt Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir auf 1. 11. 2002 oder nach Vereinbarung

HeilpädagogIn oder PrimarlehrerIn

mit **entsprechenden Interessen**, die/der von **Mo bis Do** ein Pensum von ca. 22 Lektionen oder weniger übernimmt. Guter Lohn, Sozialleistungen.

Die Tagesschule im Grünen ist eine staatlich anerkannte Privatschule mit IV-Kontingent, welche auch Kinder mit Teilleistungsschwächen, Behinderungen und/oder anderen Problemen aufnimmt. Wir arbeiten ganzheitlich und in engem Kontakt mit der Natur, fördern die Kinder individuell, legen aber auch grossen Wert auf gemeinschaftsbildende Elemente.

Interessent/innen melden sich bitte bei:
Tagesschule im Grünen, Neschwil
8484 Weisslingen, Telefon 052 394 33 20
E-Mail: tagesschule@gmx.ch
http://www.tagesschule-im-gruenen.ch

BEZIRK WINTERTHUR

Primarschule Seuzach

An unserer Schule sind folgende Stellen sofort neu zu besetzen:

Handarbeit

Teilpensum von 18 Lektionen für Mittelstufenklassen
Übernahme von kleineren Pensen ist ebenfalls möglich

Logopädie

Teilpensum von ca. 30 – 50%

Wir arbeiten integrativ

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte an die Primarschulpflege Seuzach, Postfach, 8472 Seuzach, schicken. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Schulsekretariat unter Telefon 052 320 47 31.

Die Primarschulpflege

---

itw

INTEGRIERTE TAGESSCHULE WINTERTHUR

In einem ***engagierten Team*** den Schulalltag mitgestalten, in ***kleinen Gruppen*** mit SchülerInnen arbeiten, ***sich wohl fühlen*** in der Rolle der lösungsorientierten Lernberaterin – wäre das ein spannendes Wirkunsfeld für Sie?
Wir sind eine kleine private Oberstufenschule in Winterthur, zentral gelegen, mit musisch-kreativem Schwerpunkt und Tagesstruktur und suchen ***eine Lehrperson*** mit Klassenverantwortung (mindestens 50%).
Wenn Sie Freude haben an kooperativer Zusammenarbeit mit jungen Menschen, Lust verspüren im Team innovative Wege zu beschreiten, dann möchten wir Sie gerne kennen lernen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die ITW Schulleitung, Armin Sieber, Schaffhauserstr. 2, 8400 Winterthur, itw-sl@bluewin.ch. Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben 052 212 29 60.

STF	Schlosstalstrasse 139
Schweizerische	8408 Winterthur
Technische Fachschule	Tel. 052 260 28 02 / Fax 052 260 28 03
Winterthur	www.stfw.ch / info@stfw.ch

Die Schweizerische Technische Fachschule STF in Winterthur ist ein führendes Ausbildungszentrum für Wirtschaft und Industrie im Raum Zürich. Hier werden jährlich 5'500 Personen in rund 150 Lehrgängen aus- oder weitergebildet.

Wir suchen auf 1. November 2002 oder nach Vereinbarung

Prorektor(in) Bildungskoordination
Leiter(in) Departement Wirtschaft & Industrie

Dies ist eine anspruchsvolle und vielseitige Stelle für eine kommunikative, pädagogisch geschulte Persönlichkeit mit einem Flair für komplexe Bildungszusammenhänge, die verwurzelt ist in der Lehre sowie auch in der Wirtschaft.

Hauptaufgaben
- Verantwortung für alle Bildungsangebote des Departements Wirtschaft & Industrie
- Koordination der gesamten Bildungsangebote der STF
- Entwickeln, umsetzen neuer Bildungsangebote
- Verantwortlich für die Qualitätsüberprüfung und -sicherung sämtlicher Bildungsabläufe des Departements
- Vertretung der Bildungsangebote nach innen und aussen
- Stellvertretung der Rektorin im Bereich Ausbildung und Personalführung
- Sicherstellung einer professionellen Kommunikation
- Erteilen von Fachunterricht nach Absprache

Sie verfügen über
- einen Hochschulabschluss oder eine andere vergleichbare Ausbildung
- pädagogische Ausbildung und Erfahrung
- fundierte Kenntnisse des schweizerischen Bildungswesens
- einen Bezug zu Bildung und Wirtschaft
- Erfahrung in der Lehre mit Erwachsenen
- Führungserfahrung und Koordinationskompetenz

Diese Stelle wird im Zuge der Umstrukturierung neu geschaffen und bietet einer innovativen Persönlichkeit Raum zur Verwirklichung eigener Ideen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Helen Eichenberger, Unternehmensberatung, Austrasse 2, 8604 Volketswil.
Für Auskünfte steht sie Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon-Direktwahl 01 945 23 37 oder stfw@eichenberger-pr.ch.

BEZIRK ZÜRICH

Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des 2. Quartals (21. Oktober 2002) des Schuljahres 2002/2003 oder nach Vereinbarung ist im Schulhaus Looren B

eine Lehrstelle 1. Sekundarschule A phil. II

(Teilpensum 14 – 17 Lektionen)

neu zu besetzen.

Ein engagiertes, kollegiales Schulhausteam erwartet Sie für diese herausfordernde Tätigkeit.

Wir freuen uns auf die Bewerbung teamfähiger, engagierter Lehrerinnen oder Lehrer, die zudem bereit sind, im Hinblick auf eine teilautonome Schule an moderner Schulentwicklung mitzuwirken.

Für Fragen steht Ihnen das Schulsekretariat Zürichberg, Telefon 01 266 15 41, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8025 Zürich.

Die Kreisschulpflege Zürichberg

Kreisschulpflege Uto

Per 1. November 2002 oder nach Vereinbarung ist im Schulkreis Uto folgende Stelle zu besetzen:

Schulhaus Lavater 2. Sekundarklasse Niveau C

Vollpensum

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 205 51 80, E-Mail: info.ksp-uto@ssd.stzh.ch.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Uto

Am Freiwilligen 10. Schuljahr Uto der Stadt Zürich ist per 22. November 2002 bis Ende Schuljahr 2002/2003 infolge Mutterschaftsurlaub folgendes Teilpensum zu besetzen:

1 Stelle für Mathematik und Algebra Wahlfach

(8 WL im 1. Semester, 10 WL im 2. Semester)

Auf Wunsch kann dieses Pensum durch die Übernahme von 2 Geographie-Lektionen ergänzt werden.

Auskünfte erteilt der Schulleiter des Freiwilligen 10. Schuljahres Uto, Herr H. Kaufmann, Tel. 01 462 17 49 oder das Sekretariat der Kreisschulpflege Uto, Frau A. Frei, Tel. 01 205 51 80.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Schulleiter des Freiwilligen 10. Schuljahres Uto, Haldenstrasse 70, 8045 Zürich zu richten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Menschen leben in Religionen und Kulturen

Das neue Oberstufenlehrmittel der Interkantonalen Lehrmittelzentrale nimmt die Situation der Schule in einem zunehmend interethnischen, interkulturellen und interreligiösen Kontext auf. Das dreiteilige Werk mit Zusatzmaterialien für einen lebendigen Unterricht widmet sich Sinnfragen und Traditionen sowie der Begegnung mit Heiligtümern und Unzerstörbarem.
Ausgezeichnet mit dem Worlddidac Award 2002.

Bitte entnehmen Sie die ausführlichen Angaben zu diesem mehrfach ausgezeichneten Lehrmittel unserem Prospekt, den Sie kostenlos bei uns beziehen können.

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

AUSSERKANTONAL

STIFTUNG KIND & AUTISMUS

Für unsere sich im Ausbau befindende Tagesschule mit Teilzeitinternat und Beratungsstelle (z.Z. 20 autistische und wahrnehmungsbehinderte Kinder und Jugendliche) suchen wir eine schulische Heilpädagogin/einen schulischen Heilpädagogen mit Erfahrung im Sonderschulbereich als

Schulleiterin/Schulleiter

In enger Zusammenarbeit mit der Institutionsleitung sind Sie für folgende Aufgaben verantwortlich:

- konzeptionelle, personelle und administrative Führung des Schulbetriebes
- Sicherstellung des schulischen Alltags
- pädagogische Hauptverantwortung für die Förderplanung
- Stunden-, Jahres- und Mitarbeiterplanung
- Bewältigung von Krisensituationen
- Projektmitarbeit

Haben Sie eine breite Berufs- und Führungserfahrung, wenn möglich in einem ähnlichen Fachgebiet? Dann erwartet Sie ein engagiertes und kollegiales Team, eine gute Infrastruktur sowie eine aufgeschlossene Leitung.

Sie sind eine humorvolle, beziehungsstarke und flexible Persönlichkeit, die gewohnt ist eigenverantwortlich zu arbeiten und neue Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit kennen zu lernen?

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an:
Stiftung Kind & Autismus, Frau J. Meier, Vorsteherin der Sozialen Dienste der Stadt Aarau, Rathausgasse 1, 5000 Aarau.

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Reto Schaffer, Institutionsleiter, Telefon 01 736 50 70.

Unter www.kind-autismus.ch erhalten Sie weitere Informationen über unsere Tages-Sonderschule.

zeka
zentren körperbehinderte aargau

In unsere Psychomotorik-Therapiestelle Lenzburg suchen wir auf den 1. Februar 2003 oder einen zu vereinbarenden Termin

dipl. Psychomotorik-Therapeut/in (60–70 %)

Sie arbeiten selbständig in einer von sechs Psychomotorik-Therapiestellen im Kanton Aargau und schätzen den regelmässigen Austausch mit den übrigen Psychomotorik-Therapeutinnen und -Therapeuten.

Wir führen Sie sorgfältig in Ihr Aufgabengebiet ein und unterstützen Sie mit spezifischer Weiterbildung. Der Arbeitsplatz ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Viktor Brühwiler, Teamleiter Psychomotorik, ist Ihr Ansprechpartner für telefonische Auskünfte: Telefon 056 891 74 76. Auf Ihre Bewerbung freut sich Christine Egger, Leiterin Personalwesen, zeka zentren körperbehinderte aargau, Girixweg 20, 5004 Aarau (Telefon 062 838 21 31).

STELLENGESUCHE

Vikariat, Teamteaching, Altersentlastung?

Erfahrene Handarbeits- und Zeichenlehrerin sucht ab 21. Oktober 2–4 Stunden

am Montag und/oder Donnerstagnachmittag an Unter- und/oder Mittelstufe

in Zürich und Umgebung. Telefon 01 364 48 57.

Junge Primarlehrerin

mit 3 Jahren Erfahrung auf der Unterstufe sucht Vikariat (ca. 80%-Pensum) auf

der Unterstufe, im Raum Zürich von Januar bis Juli 2003

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

M. Bosshard, 076 326 52 73 oder mirjabosshard@hotmail.com.

Primarlehrerin mit HPS-Diplom, Ernährungsberaterin, Shiatsutherapeutin

sucht neue Herausforderungen

Heilpädagogik:

- Vertretungen bis 50%
- spezielle Interessen: Hörschädigung, Neurologie, Psychiatrie, Verhaltensauffälligkeiten

Ernährungsberatung nach TCM:

- Einzelberatungen für Erwachsene und Kinder
- Beratung für Mittagsverpflegung in Heimen und Schulen
- Projektwochen
- Kurse für Eltern und Lehrpersonen

Körperarbeit, Massage:

- Einzelarbeit, auch mit Kindern
- Massagekurse an Schulen und Institutionen für Behinderte

Ursula Werner, Asylstr. 46, 8708 Männedorf, E-Mail: ursulawerner@bluewin.ch, Telefon 01 920 65 91.

Vikariat gesucht

Für das Schuljahr 2002/2003 suche ich

Vikariate auf der Primarstufe

Ich habe das Lehrerpatent seit 1998 und Erfahrung im Projekt 21.

Auf einen Anruf freut sich Sabina Ruch, 043 355 02 87 oder 078 717 89 18.

Vikariate gesucht

von angehendem

Seklehrer phil. II

ab 1.11.2002 bis 17.1.2003.

Urs Fell, Hirzenbachstrasse 99/BK11, 8051 Zürich
Telefon 01 322 97 07, E-Mail: urs_fell@gmx.ch

Primarlehrerin

sucht

Vikariat (1.–5. Klasse, Pensum mind. 80%)

vom 21.10.02 bis Februar 2003 im Raum Zürich.

E-Mail: meret_mueller@yahoo.com oder Telefon 076 389 38 57.

Sek-Lehrer, phil. I (63)

derzeit Klassenlp. in A3, sucht für letztes (?) Dienstjahr 2003/04

Stelle, Voll- oder evtl. Teilzeit

(Lohnstufe 14, Schrifthochdeutsch, sehr gut Englisch, Französisch) H. Rosshoff, E-Mail: hrosshoff@hotmail.com oder Telefon 01 888 35 33.

Primarlehrer

mit langjähriger Erfahrung (auch auf OS) sucht

Vikariat alle Stufen

zwischen Herbst- und Weihnachtsferien 2002.

Telefon 079 621 53 58 oder lauener@bluewin.ch

Heilige Gesetze – Lebensentwürfe

Der Interreligiöse Kalender 2002/2003 hat sich die heiligen Gesetze der grossen Weltreligionen zum Thema gemacht. Für jeden Monat ist eine Glaubensrichtung ausgewählt worden. Deren religiöse Gesetze werden ausführlich erläutert und sind wunderschön bebildert. Das Werk eignet sich für Schülerinnen und Schüler des 9. bis 18. Schuljahres. Der Pädagogische Leitfaden enthält viele Hinweise und didaktische Materialien sowie eine Bibliografie und Internetadressen zur Vertiefung der einzelnen Themen.

Kalender, aufklappbar auf A3, farbig illustriert
Nr. 210 901.99 Fr. 10.00

Pädagogischer Leitfaden, 88 Seiten, A5
Nr. 210 901.00 Fr. 12.00

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www. lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Preise in Fr. (exklusiv 7,6% MwSt)

	schwarz	schwarz/blau
1/1 Seite	1540.–	1640.–
1/2 Seite	792.–	853.–
2/3 Seite	1050.–	1125.–
3/8 Seite	665.–	720.–
1/3 Seite	539.–	588.–
1/4 Seite	407.–	449.–
1/8 Seite	214.–	247.–

Rubriken im redaktionellen Teil
Preise zweispaltig pro mm: 2.10 (nur Text)

Platzierungszuschlag
2.+3. Umschlagseite +10%
4. Umschlagseite +20%

Wiederholungsrabatte
2× = 4%, 5× = 6%, 8× = 8%

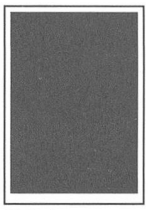
Beilagen/Einhefter	bis 4 A4-Seiten	bis 8 A4-Seiten
Werbewert	1650.–	2090.–
Techn. Kosten	560.–	560.–
	2210.–	2650.–

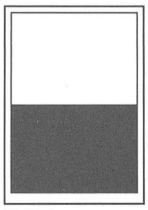
ab 8 Seiten auf Anfrage

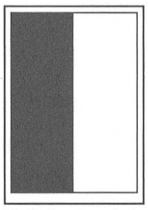
Beilagen
Preise wie oben (zuzüglich Porto gemäss Posttaxen)
Anlieferung: 1 Woche vor Erscheinungstermin
Beilagen im Falz mitgeheftet: Kopf- und Fussbeschnitt und seitlich 5 mm Vorfalz, hintere Seiten 10 mm

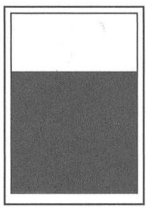
Bezugsquellenverzeichnis
(erscheint in allen Ausgaben eines Jahres)
1 Werbefeld 90×17 mm (12×) 374.–
2 Werbefelder 90×34 mm (12×) 688.–

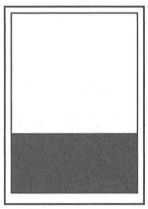
Anzeigenformate

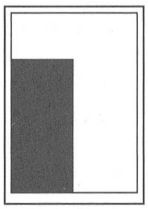

1/1 Seite
171×251 mm

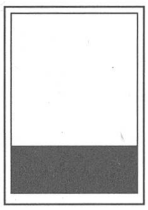

1/2 Seite quer
171×123 mm

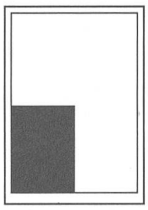

1/2 Seite hoch
82,5×251 mm

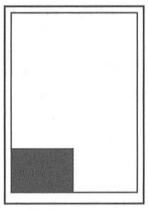

2/3 Seite quer
171×165 mm


1/3 Seite quer
171×82 mm


3/8 Seite hoch
82,5×188 mm


1/4 Seite quer
171×60 mm


1/4 Seite hoch
82,5×123 mm


1/8 Seite
82,5×60 mm

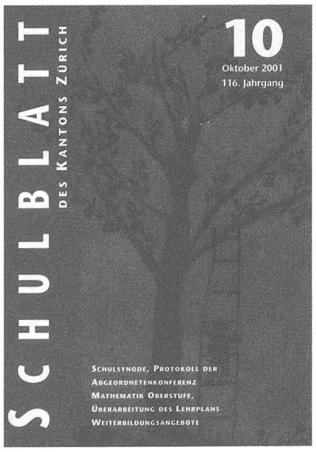
Erscheinungsdaten 2002

Nr.	Erscheinung	Anzeigenschluss	Rubriken im redaktionellen Teil
1	03.01.02	06.12.01	Allgemeines
2	01.02.02	17.01.02	Volksschule
3	01.03.02	15.02.02	Mittelschulen/ Berufsschulen
4	02.04.02	15.03.02	Hochschulen
5	02.05.02	17.04.02	Weiterbildung
6	03.06.02	16.05.02	Verschiedenes
7/8	01.07.02	17.06.02	Stellen
9	02.09.02	15.08.02	Adressen
10	01.10.02	17.09.02	
11	01.11.02	17.10.02	
12	02.12.02	15.11.02	
1/03	03.01.03	05.12.02	

Profil Schulblatt

Das Schulblatt ist das amtliche Mitteilungsblatt für das Bildungswesen des Kantons Zürich. Es vereinigt Mitteilungen der Schulbehörden und Gremien aller Bildungsstufen mit einer breiten Darstellung der Fort-, Weiterbildungs- und Kulturangebote im schulischen und ausserschulischen Bereich.

Das Schulblatt hat 16 500 Abonnenten und erreicht ca. 20 000 Leserinnen und Leser. Sämtliche Lehrkräfte der Volksschul- und Mittelschulstufe, Lehrkräfte der Seminare, Schulpflegen und Aufsichtskommissionen im Kanton Zürich erhalten von Amtes wegen das Schulblatt. Weitere Verbreitung findet das Schulblatt an der Universität und in bildungspolitisch interessierten Kreisen.



Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Stelleninserate: Tel. 043 259 23 14
Bildungsdirektion, 8090 Zürich Fax 01 262 07 42
E-Mail: **schulblatt@gs.bid.zh.ch**
Übrige Inserate: Kretz AG, Tel. 01 928 56 09
Zürichsee Zeitschriftenverlag: Fax 01 928 56 00
E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/Mutationen: Tel. 0848 80 55 21
Zürichsee Presse AG: Fax 0848 80 55 20
E-Mail: abo@zsz.ch

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.ch

Beamtenversicherungskasse
Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion
Bildungsplanung
Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 043 259 51 30
E-Mail: Bildungsplanung@gs.bid.zh.ch
Bildungsmonitoring Tel. 043 259 53 50
Bildungsstatistik Tel. 043 259 53 78
Qualitätsmanagement, Querschnittaufgaben Tel. 043 259 53 50

Bildungsdirektion
Volksschulamt
Walchestrasse 21, 8090 Zürich
www.volksschulamt.zh.ch
Fax Allgemeines Tel. 043 259 51 31
Fax Lehrpersonal Tel. 043 259 51 41
Fax schule&kultur Tel. 043 322 24 33
Volksschulamt (Leitung, Finanzen, Kommunikation) Tel. 043 259 22 51
Abteilung Lehrpersonal Tel. 043 259 22 66
Vikariatsbüro Tel. 043 259 22 70
Stellenbörse Website Tel. 043 259 42 89
Stellentonband Stellvertretungen Tel. 043 259 42 90
Stellentonband Kindergarten Tel. 0900 575 009
Abteilung Dienstleistungen (Rechtsdienst, Schulhausbauten) Tel. 043 259 22 55
Lehrpersonalbeauftragte Tel. 043 259 22 65
Behördenschulung Tel. 043 259 22 58
schule&kultur Tel. 043 322 24 44
Schulärztlicher Dienst Tel. 01 265 64 76
Abteilung Pädagogisches (Unterrichtsfragen/Lehrmittel) Tel. 043 259 22 62
Lehrmittelbestellungen (Lehrmittelverlag) Tel. 01 465 85 85
Interkulturelle Pädagogik Tel. 043 259 53 61
Sonderschulung Tel. 043 259 22 91
Abteilung Schulentwicklung (Volksschulreform, TaV, Quims, Resa, Schulprojekt 21) Tel. 043 259 53 88
Schulbegleitung Tel. 043 259 53 53

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01 465 85 86
Zentrale/Bestellungen Tel. 01 465 85 85
E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
E-Shop: www.lehrmittelverlag.com
Lernmedien-Shop, Stampfenbachstr. 121 Tel. 01 360 49 49

Berufseinführung
Primarlehrerinnen- und Primarlehrerseminar
Beratung für Berufseinsteiger/innen Tel. 01 317 95 20
Schaffhauserstr. 228, 8057 Zürich Fax 01 317 95 10

Logopädisches Beratungstelefon
Sprachheilschule Stäfa Tel. 01 928 19 15
Jeden Do 13.00–14.00 h Schulferien ausgenommen
E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche Tel. 01 487 10 50
Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich Fax 01 487 10 55
E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte
(Beratungsstelle für sehbehinderte Kinder) Tel. 01 432 48 50
Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Fax 01 433 04 23

Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 043 259 43 81
Abteilung Mittel- und Berufsschulen Tel. 043 259 43 93
Stabsabteilung Tel. 043 259 43 79
Rechnungswesen Tel. 043 259 43 70
Rechtsdienst Tel. 043 259 43 90
Besoldungen Mittelschulen Tel. 043 259 42 94
Besoldungen Berufsschulen Tel. 043 259 23 66
EDV-Koordination Tel. 043 259 77 27
Abteilung Lehraufsicht Tel. 043 259 77 00
Abteilung Bildungsentwicklung Tel. 043 259 77 50

Bildungsdirektion
Hochschulamt Fax 043 259 51 61
8090 Zürich Tel. 043 259 23 31
Zürcher Fachhochschule Tel. 043 259 23 31
Finanzen Tel. 043 259 23 55
Lehrerbildung, Vorschulstufe Volksschule Tel. 043 259 42 97
Personelles Tel. 043 259 23 36
Besoldungen Lehrerseminare/PH Tel. 043 259 23 63
Planung und Bauten Tel. 043 259 23 35
Höheres Lehramt Mittelschulen Fax 01 634 49 54
Winterthurerstr. 30, 8033 Zürich Tel. 01 634 28 83
Höheres Lehramt Berufsschulen Fax 043 259 77 57
8090 Zürich Tel. 043 259 78 80
Weiterbildung für Lehrpersonen an Berufsschulen Fax 043 259 77 57
8090 Zürich Tel. 043 259 78 70